

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008



Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.08.2009 um 08:57 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses | 6 |
| A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses | 6 |
| A-2 Institutionskennzeichen des Hümmling Krankenhauses..... | 6 |
| A-3 Standort(nummer)..... | 6 |
| A-4 Name und Art des Krankenhausträgers | 6 |
| A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus..... | 6 |
| A-6 Organisationsstruktur des Hümmling Krankenhauses..... | 7 |
| A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie | 9 |
| A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Hümmling Krankenhauses.. | 9 |
| A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Hümmling Krankenhauses | 10 |
| A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Hümmling Krankenhauses..... | 14 |
| A-11 Forschung und Lehre des Hümmling Krankenhauses..... | 17 |
| A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V..... | 19 |
| A-13 Fallzahlen: | 19 |
| A-14 Personal des Krankenhauses..... | 19 |
| Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / | |
| Fachabteilungen | 21 |
| B-[1] Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie | 21 |
| B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung..... | 21 |
| B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie | 22 |
| B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote | 26 |
| B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote..... | 26 |
| B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie | 26 |
| B-[1].6 Diagnosen nach ICD..... | 27 |
| B-[1].7 Prozeduren nach OPS..... | 28 |
| B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie | 30 |
| B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V | 30 |
| B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft..... | 31 |
| B-[1].11 Apparative Ausstattung der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie. | 31 |
| B-[1].12 Personelle Ausstattung der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie. | 32 |
| B-[2] Innere Medizin..... | 38 |
| B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung..... | 38 |
| B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Innere Medizin | 38 |
| B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote | 41 |
| B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote..... | 42 |
| B-[2].5 Fallzahlen der Inneren Medizin..... | 42 |
| B-[2].6 Diagnosen nach ICD..... | 42 |
| B-[2].7 Prozeduren nach OPS..... | 43 |
| B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Fachabteilung Innere Medizin | 45 |
| B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V | 45 |
| B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft..... | 45 |
| B-[2].11 Apparative Ausstattung der Inneren Medizin | 46 |
| B-[2].12 Personelle Ausstattung der Fachabteilung Inneren Medizin | 47 |
| B-[3] Anästhesie und Intensivmedizin..... | 52 |
| B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung..... | 52 |
| B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin | 52 |
| B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote | 53 |
| B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote..... | 53 |
| B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin | 53 |
| B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD der Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin | 53 |

| | |
|---|-----------|
| B-[3].7 Prozeduren nach OPS der Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin..... | 53 |
| B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin..... | 53 |
| B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V | 54 |
| B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft..... | 54 |
| B-[3].11 Apparative Ausstattung der Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin | 54 |
| B-[3].12 Personelle Ausstattung der Geriatrie | 54 |
| B-[4] Urologie..... | 60 |
| B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung..... | 60 |
| B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Urologie..... | 60 |
| B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote | 61 |
| B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote..... | 61 |
| B-[4].5 Fallzahlen der Urologie..... | 62 |
| B-[4].6 Diagnosen nach ICD..... | 62 |
| B-[4].7 Prozeduren nach OPS..... | 63 |
| B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Urologie | 64 |
| B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V | 64 |
| B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft..... | 65 |
| B-[4].11 Apparative Ausstattung der Urologie | 65 |
| B-[4].12 Personelle Ausstattung der Urologie | 66 |
| B-[5] Frauenheilkunde und Geburtshilfe..... | 71 |
| B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung..... | 71 |
| B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 72 |
| B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote | 76 |
| B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote..... | 76 |
| B-[5].5 Fallzahlen der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe..... | 76 |
| B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD..... | 77 |
| B-[5].7 Prozeduren nach OPS..... | 78 |
| B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 80 |
| B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 80 |
| B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft..... | 81 |
| B-[5].11 Apparative Ausstattung der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe..... | 81 |
| B-[5].12 Personelle Ausstattung der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 82 |
| Teil C - Qualitätssicherung | 87 |
| C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) | 87 |
| C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V | 90 |
| C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V | 90 |
| C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung | 90 |
| C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V..... | 91 |
| C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)..... | 91 |
| Teil D - Qualitätsmanagement | 92 |
| D-1 Qualitätspolitik | 92 |
| D-2 Qualitätsziele | 94 |
| D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements | 95 |
| D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements | 96 |
| D-5 Qualitätsmanagementprojekte..... | 97 |
| D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements..... | 98 |

Einleitung



Abbildung: Hümmling Krankenhaus Sögel

Das Krankenhaus Sögel ist 1866 von Pastor Altmeppen der St. Jakobus Gemeinde Sögel gegründet worden. Die Franziskanerinnen von Salzkotten übernahmen die Krankenpflege bis 1966. Sie wurden dann abgelöst durch die Missionsschwestern vom Hl. Namen Mariens. 1876 ist das Krankenhaus als Amtskrankenhaus des Amtes Hümmling in öffentlicher Trägerschaft übernommen worden. Im Rahmen der Kreisreformen in Niedersachsen ist das Amtskrankenhaus in die Trägerschaft des Landkreises Aschendorf-Hümmling (1932) und dann in die Trägerschaft des Landkreises Emsland (1977) überführt worden.

Seit 01.01.2003 ist der Regiebetrieb Kreiskrankenhaus in die selbständige Hümmling Krankenhaus Sögel gGmbH umgewandelt worden. Neben dem Gesellschafter Landkreis Emsland mit 50 % ist der St. Bonifatius Hospital Lingen e. V. mit 50 % an der Krankenhaus Sögel gGmbH beteiligt worden. Das Krankenhaus trägt seit der Überführung in die gemeinnützige GmbH den Namen „Hümmling Krankenhaus Sögel“.

Heute stellt sich das Hümmling Krankenhaus Sögel mit der Emsländischen Pflege gGmbH, einem integrierten Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) sowie verschiedenen Facharztpraxen als modernes Dienstleistungszentrum für Gesundheit, Pflege und gesundheitliche Prävention dar.



In der über 135-jährigen Entwicklungsgeschichte ist das Hümmling Krankenhaus den Patienten der Region verpflichtet und die Dienstleistungen im Rahmen der Grundversorgung werden von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im christlichen Grundverständnis erbracht. In einem gemeinsamen Prozess der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der verantwortlichen Trägervertreter wurden unser Leitbild und unsere Leitlinien verfasst. Ziele, Aufgaben, Tradition und Selbstverständnis unserer Einrichtung werden beschrieben und dienen als Orientierung und Richtschnur für das Leben und

Arbeiten in unseren Einrichtungen. Ein umfassendes Qualitätsmanagement ist für unser Haus wichtig und notwendig. Das Qualitätsmanagement ist in unserer Unternehmensphilosophie

„Dienstleistungszentrum für Medizin, Pflege und Rehabilitation“

grundgelegt und es sind entsprechende Strukturen vorhanden, um dieses Ziel zu erreichen. Entsprechend ist das Hümmling Krankenhaus bereits im Jahre 2003 als dritte Klinik in Niedersachsen nach „pro CumCert“ und „KTQ“ zertifiziert und 2006 rezertifiziert worden. 2008 wurde das Hümmling Krankenhaus Sögel aufgrund seiner positiven externen Unternehmenskommunikation für den Klinik Award nominiert.

Der vorliegende Qualitätsbericht gibt Aufschluss über die Dienste und Leistungen unseres Krankenhauses und ist ein Nachweis unseres Strebens nach Transparenz und Qualität. Auch in Zukunft werden wir den Anforderungen, die der medizinische Fortschritt, die Krankenversicherungen aber vor allem auch die Patienten und Angehörigen an unser Krankenhaus stellen, in hohem Maße entsprechen und die Leistungsfähigkeit unseres Krankenhauses unter Beweis stellen. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch umfangreiche Neubaumaßnahmen und Neustrukturierungen den Qualitätsansprüchen zukünftig noch besser gerecht werden.

Sögel, im August 2009

Ihr

 Ansgar Veer

Diplom-Kaufmann
 Geschäftsführer

Verantwortlich:

| Name | Abteilung | Tel. Nr. | Fax Nr. | Email |
|-------------------------|---------------|-----------------|-------------------|-----------------------------------|
| Dipl.-Kfm. Helmut Zwake | Innenrevision | 0591 / 910-1203 | 0591 / 910-971203 | helmut.zwake@bonifatius-lingen.de |

Ansprechpartner:

| Name | Abteilung | Tel. Nr. | Fax Nr. | Email |
|---------------------------------------|-------------------------------------|--------------|--------------|------------------------------|
| Dipl.-Kauffrau (FH) Nadine Janssen | Qualitäts- und Prozessmanagement | 05952-209252 | 05952-209298 | nadine.janssen@kkh-soegel.de |

Links: www.krankenhaussoegel.de
www.bonifatius-lingen.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Geschäftsführer Diplom-Kaufmann Ansgar Veer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift: Hümmling Krankenhaus Sögel
Mühlenstraße 17
49751 Sögel

Postanschrift: Postfach 1340
49746 Sögel

Telefon: 05952 / 209 - 0
Fax: 05952 / 209 - 299

E-Mail: verwaltung@kkh-soegel.de
Internet: www.krankenhaussoegel.de

A-2 Institutionskennzeichen des Hümmling Krankenhauses

Unser Institutskennzeichen lautet: 260340933

A-3 Standort(nummer)

Unsere Standortnummer: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Hümmling Krankenhaus Sögel gGmbH
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus: Ja

Das Hümmling Krankenhaus ist kein akademisches Lehrkrankenhaus, aber durch die enge Kooperation mit dem St. Bonifatius Hospital Lingen wird der Charakter eines Lehrkrankenhauses erreicht. Das Bonifatius Hospital engagiert sich als akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover in der qualitativ hochwertigen Ausbildung von Ärzten.

A-6 Organisationsstruktur des Hümmling Krankenhauses

Gesellschafter zu jeweils 50 %

- St. Bonifatius Hospital Lingen e. V.
- Landkreis Emsland, Meppen

Gesellschafterversammlung

10 Mitglieder (je fünf Teilnehmer des Vereins St. Bonifatius Hospital Lingen e.V. und des Landkreises Emsland) sowie Vertreter der Krankenhausleitung, der MAV, der Landkreisverwaltung und der Gemeinde Sögel

Geschäftsführer

- Dipl.-Kfm. Ansgar Veer

Stellv. Geschäftsführer

- Dipl.-KH Betriebswirt Manfred Möheken

Ärztlicher Sprecher: Dr. med. Hermann-Josef Bergmann

Patienten- Und Pflegemanagement: Dipl.-Pfleger Jens Eilers

Stabstelle:

- Hygiene und Klinikservice: Hr. Lohmann
- Sozialdienst: Hr. Staggenborg
- Krankenhaus-Seelsorge: Frau Regina Püschel
- Qualitätsmanagement: Dipl.-Pflegerin Renate Beckering
- Schwesternkonvent: Oberin Sr. M. Hubertis
- Innerbetriebliche Fortbildung: Hr. Niebuer
- Öffentlichkeitsarbeit/ Unternehmenskommunikation: Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (AKÖ)
- OP-Management/ Koordination: Hr. Dr. Gross/ Sr. Gisela Terhalle
- Palliativkoordination/ Beauftragte UNI Witten-Herdecke: Sr. Anne Rameil

Ärztlicher Sprecher (Dr. med. Hermann-Josef Bergmann)

Abteilung Anästhesie

- OP
- Intensivstation
- Anästhesie-Ambulanz

Abteilung Innere Medizin

- Röntgen
- Labor
- Funktionsdiagnostik (Endoskopie, EKG, Ultraschall, Herz-Kreislaulabor, Schlaflabor)
- Pulmologie / Allergologie
- Intensivstation

Abteilung Chirurgie

- OP
- Physikalische Therapie
- Institutsambulanz
- Labor
- Röntgen
- Intensivstation

Belegabteilung Urologie

- OP
- Intensivstation

Belegabteilung Gynäkologie & Geburtshilfe

- Kreissaal
- OP
- Intensivstation

Controlling & Personalmanagement (Dipl.-KH-Betriebswirt Manfred Möheken)

- Buchhaltung
- Personalabteilung
- Einkauf
- Sekretariat
- Aufnahme / Abrechnung

Technischer Dienst

- Werkstatt / Haustechnik
- Medizintechnik
- Abfallbeauftragter
- Arbeitssicherheit
- Brandschutz

Patientenbücherei**Patienten- und Pflegemanagement** (Dipl.-Pflegerwirt Jens Eilers)**Krankenpflegeschule** (Dipl.-Pflegepädagoge Bernd Brachem)**Wirtschafts- und Versorgungsdienst**

- Speiseversorgung
- Bettenzentrale/ Wäscherei
- Zentrale/ Archiv

Innerbetriebliche Fortbildung**Pflegeeinheiten**

- Station Chirurgie / Urologie I
- Station Chirurgie II
- Station Innere Medizin I
- Station Innere Medizin II
- Station Gynäkologie & Geburtshilfe
- Neugeborenenstation
- Intensivstation

Funktionsabteilung

- Anästhesie / Innere Medizin
- OP / Zentralsterilisation
- Kreissaal
- Ambulanzen
- Labor
- Röntgen/ CT
- Physikalische Abteilung
- MVZ/ Zentrale Aufnahme

Hygienefachkraft

- Umweltbeauftragter
- Gefahrstoffbeauftragter

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Hümmling Krankenhauses

| Nr. | Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt: | Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|---|
| VS12 | Ambulantes OP-Zentrum | Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin, Urologie , Frauenheilkunde und Geburtshilfe | |
| VS16 | Endoprothesenzentrum | Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie sowie Anästhesie und Intensivmedizin | Im Hümmling Krankenhaus Sögel und im St. Bonifatius Hospital Lingen werden insgesamt mehr als 400 Hüft- und 200 Knieendoprothesen pro Jahr eingesetzt. Damit gehören wir zu den führenden Kliniken in Deutschland |
| VS21 | Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin) | Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie , Innere Medizin , Anästhesie und Intensivmedizin, Urologie , Frauenheilkunde und Geburtshilfe, | Kooperation mit den St.Bonifatius Hospital Lingen bei der Durchführung der geriatrischen Komplexbehandlung |
| VS23 | Inkontinenzzentrum/ Kontinenzzentrum | Urologie , Frauenheilkunde und Geburtshilfe, | |
| VS24 | Interdisziplinäre Intensivmedizin | Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie , Innere Medizin , Anästhesie und Intensivmedizin, Urologie , Frauenheilkunde und Geburtshilfe | Im November 2009 wird eine neue Intensivstation incl. zusätzlichen Überwachungs- und Beatmungsplätzen in Betrieb genommen, die den modernsten Ansprüchen genügt. |

| Nr. | Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt: | Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|---|
| VS34 | Palliativzentrum | Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie , Innere Medizin , Anästhesie und Intensivmedizin, Urologie , Frauenheilkunde und Geburtshilfe, | Im Rahmen der Förderung der Palliativmedizin in Niedersachsen hat das Sozialministerium das Hümmling Krankenhaus Sögel als ambulanten und stationären Palliativstützpunkt für den nördlichen Landkreis Emsland anerkannt. |
| VS48 | Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie | Viszeralchirurgie, Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie, Urologie sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe | Die Minimal Invasive Chirurgie (MIC) des Bauchraumes wird an unserem Hause praktiziert. Inzwischen haben wir das Spektrum wesentlich erweitert und können mittels moderner Technik diverse Organerkrankungen behandeln |

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Hümmling Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| MP02 | Akupunktur | Auf Wunsch des Patienten oder bei festgestelltem Bedarf besteht die Möglichkeit der Akupunktur durch Hinzuziehung einer Pflegekraft bzw. Hebamme. |
| MP03 | Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare | Auf Wunsch des Patienten oder in Krisensituationen besteht die Möglichkeit durch eine/n Seelsorger/in (ev. und kath.) entsprechenden Beistand zu erfahren. |
| MP53 | Aromapflege/-therapie | Im Rahmen der Palliativeinheit |
| MP04 | Atemgymnastik/-therapie | Atemgymnastik wird bei speziellen Krankheitsbildern und zur Pneumonieprophylaxe durchgeführt. |
| MP55 | Audiometrie/Hördiagnostik | Im Rahmen der Neugeborenenendiagnostik |
| MP05 | Babyschwimmen | Babyschwimmen wird im Bewegungsbad angeboten. |
| MP07 | Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen | Persönliche und soziale Angelegenheiten, Probleme und Krisen der Patienten, die im Zusammenhang mit der Erkrankung oder Behinderung stehen, werden aufgegriffen. Gemeinsam mit den Patienten und/oder Angehörigen werden Strategien erarbeitet, um den Patienten Hilfestellung zu geben und Lösungen zu erreichen. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP09 | Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden | Das Hümmling Krankenhaus ist Palliativstützpunkt. In speziell ausgestatteten Zimmern wird eine palliativmedizinische Versorgung für Patienten und Angehörige angeboten. Für den vom niedersächsischen Sozialministerium geförderten Palliativstützpunkt ist speziell geschultes Personal (u. a. Facharzt für Palliativmedizin sowie Pflegekräfte mit entsprechender Weiterbildung in palliativ care) vorhanden. Ferner: hauptamtliche Seelsorgerin, Hospizverein. |
| MP10 | Bewegungsbad/ Wassergymnastik | Angebot für stationäre und ambulante Patienten mit unterschiedlichen Verletzungen bzw. Erkrankungen. |
| MP11 | Bewegungstherapie | Ergänzend zur aktiven Krankengymnastik kommen Bewegungsschienen, Fahrradergometer, Laufband und Crosswalker zum Einsatz. |
| MP12 | Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) | Speziell geschultes Personal vorhanden. |
| MP14 | Diät- und Ernährungsberatung | Wird bei Bedarf durch Fachpersonal der Diätküche gewährleistet. |
| MP00 | Elternschule | Angebot für (werdende) Eltern und Angehörige als Vorbereitung auf die Geburt und Unterstützung der Eltern nach der Geburt durch umfangreiches Programm (Informationsabende, Kursen, Veranstaltungen und Thementagen) |
| MP15 | Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege | Wird bei kritischen Entlassungssituationen oder auf Wunsch der Patienten und Angehörigen eingeschaltet. |
| MP16 | Ergotherapie/Arbeitstherapie | Im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung bei Bedarf als Konsilleistung verfügbar. |
| MP58 | Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung | Im Rahmen des Ethik-Komitees tragen ethische Fallbesprechungen zu einer Entscheidungsfindung bei. |
| MP17 | Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege | Entlassungsmanagement, Primäre Pflege und Palliativbetreuung in Form des Case-Managements |
| MP18 | Fußreflexzonenmassage | Therapieangebot vorwiegend als Schmerzbehandlung. |
| MP19 | Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik | Wird über die örtliche Hebammenpraxis der angestellten Hebammen gewährleistet. |
| MP21 | Kinästhetik | Das Konzept der Kinästhetik kommt zum Einsatz. |
| MP22 | Kontinenztraining/Inkontinenzberatung | Wird zur Kräftigung und Kontrolle der Beckenbodenmuskulatur angeboten. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| MP24 | Manuelle Lymphdrainage | Wird angewendet bei Schwellungen (Wassersammlung) in verschiedenen Körperabschnitten (chronisch oder nach Operationen). |
| MP25 | Massage | Anwendung als klassische Massagetherapie zur Beseitigung von Muskelverspannungen. |
| MP26 | Medizinische Fußpflege | Durch einen speziell weitergebildeten Therapeuten (Podologe) können alle Fußprobleme ambulant und stationär behandelt werden, insbesondere Druckstellen, Warzen, eingewachsene Nägel, besonders auch bei Diabetikern. |
| MP28 | Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie | Eine angestellte Heilpraktikerin verfügt über entsprechende Kenntnisse. |
| MP00 | Notfallpraxis | Die ambulante Notfallversorgung wird durch die niedergelassenen Ärzte sichergestellt. Die Notfallsprechstunde findet in den Räumen des Hümmling Krankenhaus Sögel statt. Dies fördert eine Verknüpfung des ambulanten und stationären Sektors und gewährleistet eine optimale Versorgung der Patienten. |
| MP29 | Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie | Im Rahmen der Physikalischen Therapie |
| MP31 | Physikalische Therapie/ Bädertherapie | Medizinische Bäder, Stangerbäder, Unterwassermassagen sowie Krankengymnastik und Bewegungstherapie, speziell auch Medizinische Trainingstherapie etc. werden angeboten. |
| MP32 | Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie | Entsprechend ausgebildete Fachkräfte stehen für gezielte Mobilisations- und Kräftigungsübungen bei den unterschiedlichsten Verletzungen und Erkrankungen zur Verfügung. |
| MP35 | Rückenschule/ Haltungsschulung | Wird im Rahmen der orthopädischen Krankengymnastik speziell für Kinder und Jugendliche, aber auch nach Rückenoperationen angeboten. |
| MP00 | Säuglingspflegekurse | Im Rahmen der Elternschule |
| MP37 | Schmerztherapie/-management | Auf der Intensivstation und im Aufwachraum wird ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| MP63 | Sozialdienst | Die Aufgabe des Sozialdienstes besteht darin, persönliche und soziale Angelegenheiten, Probleme und Krisen der Patienten aufzugreifen, die im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung oder Behinderung stehen. Ziel ist es, im Gespräch mit den Patienten und/oder ihren Angehörigen Prozesse in Gang zu setzen, die Lösungen, Perspektiven und Hilfestellungen eröffnen. Der Sozialdienst arbeitet dabei eng mit Ärzten, Pflegekräften und den anderen im Krankenhaus vertretenen Berufsgruppen zusammen. Im Einzelfall werden Personen, Einrichtungen und Institutionen außerhalb des Krankenhauses in diese Prozesse eingeschaltet. Insbesondere zur Vorbereitung der Entlassung ist eine enge Kooperation und Vernetzung mit externen Einrichtungen und Hilfesystemen erforderlich. Immer steht jedoch der Patient im Zentrum des sozialarbeiterischen Handelns |
| MP64 | Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit | bspw. Kreissaalführungen, Veranstaltungen des FFG, Infoabende der Elternschule |
| MP39 | Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen | Primary Nursing, Präventionsangebote (z.B. Sturz) |
| MP13 | Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen | wird in Zusammenarbeit mit dem Facharzt für Diabetologie und der Diätküche angeboten. |
| MP41 | Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen | Akupunktursprechstunde, Geburtsvorbereitungskurse mit Schwangerschaftsgymnastik sowie Atem- und Wassergymnastik, Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden, Kreißsaalbesichtigungen und Informationsabende. Zur Schmerzlinderung wird angeboten: Entspannungsübungen/-bäder, Akupunktur, Aromatherapie, traditionelle Schmerztherapien, Leitungsanästhesien/Periduralanästhesie, Aromabad. Ferner wird angeboten: Rooming in, Stillen in ruhiger Atmosphäre (Stillzimmer), Stillanleitung. |
| MP42 | Spezielles pflegerisches Leistungsangebot | Speziell weitergebildetes Personal wird vorgehalten für Entlassungsmanagement, Palliativ Care, Patientensicherheit, Ernährung, Wundmanagement, Kinästhetik, Schmerzmanagement, Elternschule, Stomatherapie, Innerbetriebliche Fortbildung. |
| MP43 | Stillberatung | Wird durch weitergebildete Hebammen und Pflegekräfte angeboten. |
| MP44 | Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie | Ist im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung bei Bedarf als Konsilleistung verfügbar. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP45 | Stomatherapie/ -beratung | Wird durch speziell weitergebildetes Personal angeboten. |
| MP47 | Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik | Wird durch örtliche Fachfirmen gewährleistet. |
| MP48 | Wärme- u. Kälteanwendungen | Wird bei Bedarf von der Abt. Physikalische Therapie gewährleistet. |
| MP49 | Wirbelsäulengymnastik | Bei bestimmten Verletzungen/Erkrankungen der Wirbelsäule wird ein gezieltes Übungsprogramm zur Mobilisation und Kräftigung angeboten. |
| MP50 | Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik | Wird von den Hebammen und Physiotherapeuten gewährleistet. |
| MP51 | Wundmanagement | Speziell weitergebildetes Pflegepersonal ist verfügbar. |
| MP52 | Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen | Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Selbsthilfegruppen (z. B. Morbus Down, Wirbelsäulengruppe, Koronargruppe, Schlaganfallgruppe) wird gepflegt. |
| MP68 | Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege | Enge Zusammenarbeit mit der Emsländischen Pflege gGmbH: Kurzzeitpflege, ambulante Kinderkrankenpflege, ambulanten Erwachsenenpflege |

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Hümmling Krankenhauses

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|------------------------------|--|
| SA43 | Abschiedsraum | Der Abschiedsraum kann von den Angehörigen mit seelsorglicher Begleitung oder auch ganz privat genutzt werden. |
| SA01 | Aufenthaltsräume | Jede Station verfügt über Aufenthaltsräume für Patienten und Angehörige. |
| SA12 | Balkon/ Terrasse | Die Abteilungen Innere Medizin und Chirurgie verfügen jeweils über einen Balkon, der von den Patienten genutzt werden kann. Außerdem ist von den Abteilungen der Park des Krankenhauses bequem erreichbar. |
| SA55 | Beschwerdemanagement | Jeder Patient und Angehörige hat die Möglichkeit, seine Meinung über einen strukturierten Flyer zu äußern. |
| SA39 | Besuchsdienst/ "Grüne Damen" | Ein Besuchsdienst mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen steht den Patienten zur Verfügung (u.a. für Botengänge, Hol- und Bringendienste, Haarwäsche, Patientenbücherei, Patientenfürsprecher). |

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| SA22 | Bibliothek | Eine Bibliothek für Patienten ist vorhanden. Für bettlägrige Patienten werden die gewünschten Bücher ans Bett gebracht. |
| SA23 | Cafeteria | Eine Patienten- und Besucher-Cafeteria ist mit Kiosk vorhanden. |
| SA44 | Diät-/Ernährungsangebot | Bei Bedarf erhält jeder Patient eine Diätmahlzeit. |
| SA41 | Dolmetscherdienste | Dolmetscherdienste für Englisch, Russisch, Portugiesisch, Spanisch und Holländisch sind verfügbar. |
| SA02 | Ein-Bett-Zimmer | |
| SA03 | Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | Jede Station des Krankenhauses verfügt über ein Kontingent von Ein-Bett-Zimmern mit eigener Nasszelle, die im Rahmen eines Zusatzvertrages über Wahlleistungen in Anspruch genommen werden können. |
| SA13 | Elektrisch verstellbare Betten | Eine begrenzte Anzahl elektrisch verstellbarer Betten ist vorhanden. |
| SA40 | Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher | Ein Empfangs- und Begleitedienst ist auf Anforderung im Rahmen des ehrenamtlichen Besuchsdienstes verfügbar. |
| SA24 | Faxempfang für Patienten | Ein Faxempfang für Patienten ist über ein zentrales Faxgerät möglich. |
| SA14 | Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer | Jedes Patientenzimmer verfügt über ein Fernsehgerät. |
| SA25 | Fitnessraum | die Geräte in den Räumlichkeiten der Physikalischen Therapie können genutzt werden |
| SA49 | Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen | Über die Elternschule werden Informationsabende für werdende Eltern angeboten. Ferner bittet der Förderverein FFG für diverse Bereiche Angebote an (bspw. Infoabende zum Thema Patientenverfügung). |
| SA20 | Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl) | Frühstück und Abendessen ist als Komponentenwahl möglich. Für das Mittagessen gibt es fünf Wahlmöglichkeiten (u.a. auch Diät- und Schonkost sowie vegetarische Kost). |
| SA26 | Frisiersalon | Ein Friseursalon ist nicht vorhanden. Jedoch kann auf Wunsch ein Friseur bestellt werden. |
| SA45 | Frühstücks-/Abendbuffet | In der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe wird ein Frühstücksbuffet angeboten |
| SA46 | Getränkeautomat | |
| SA15 | Internetanschluss am Bett/im Zimmer | Ein Internetanschluss ist nicht regelhaft vorhanden, jedoch im Einzelfall installierbar. |
| SA27 | Internetzugang | Ein Internetzugang kann im Einzelfall geschaltet werden. |
| SA28 | Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten | Einkäufe für den täglichen Bedarf sind im Kiosk der Cafeteria möglich. |

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| SA29 | Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum) | Eine Kapelle, die von katholischen und evangelischen Christen genutzt werden kann, ist rund um die Uhr verfügbar. Die Gottesdienste werden über eine Kamera in die Zimmer übertragen. |
| SA30 | Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten | Klinikeigene, kostenlose Parkplätze sind für Besucher und Patienten in genügender Zahl vorhanden. Für behinderte Personen sind im unmittelbaren Eingangsbereich des Hauses entsprechende Parkplätze in großer Zahl verfügbar. |
| SA21 | Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser) | Mineralwasser sowie Kaffee und Tee sind für Patienten und Angehörige kostenlos verfügbar. |
| SA31 | Kulturelle Angebote | Bilderausstellungen, Kinoabende etc. |
| SA32 | Maniküre/Pediküre | kann bei Bedarf angeboten werden |
| SA05 | Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer | Ein Mutter-Kind-Zimmer kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. |
| SA47 | Nachmittagstee/-kaffee | Am Nachmittag wird Kaffee / Tee mit Gebäck angeboten. |
| SA51 | Orientierungshilfen | klares Wegeleitsystem & entsprechende Lagepläne |
| SA33 | Parkanlage | Eine großzügige Parkanlage mit ausreichend Parkbänken und Kinderspielplatz ist für Patienten und Angehörige leicht erreichbar. |
| SA56 | Patientenfürsprache | Zwei ehrenamtliche Patientenfürsprecher sind für die Patienten und Angehörigen ansprechbar. |
| SA52 | Postdienst | Es besteht die Möglichkeit, postalische Angelegenheiten über das Personal der Zentrale und der Verwaltung abwickeln zu lassen. |
| SA34 | Rauchfreies Krankenhaus | Das Krankenhaus ist grundsätzlich rauchfrei (schrittweise Umsetzung des Nichtraucherschutzgesetzes) |
| SA06 | Rollstuhlgerechte Nasszellen | Rollstuhlgerechte Nasszellen sind auf den Stationen teilweise vorhanden. |
| SA07 | Rooming-in | Rooming-In ist auf der geburtshilflichen Station möglich. |
| SA17 | Rundfunkempfang am Bett | An jedem Bett ist kostenloser Rundfunkempfang möglich. |
| SA36 | Schwimmbad/Bewegungsbad | in den Räumlichkeiten der Physikalischen Abteilung |
| SA42 | Seelsorge | Für die katholische Seelsorge ist eine hauptamtliche Fachkraft täglich in Vollzeit verfügbar. Für pastorale Dienste ist ein kath. Pastor jederzeit im Hause erreichbar. Die Seelsorger der umliegenden kath. und ev. Kirchengemeinden haben regelmäßige Besuchsdienste organisiert und stehen auf Einzelnachfrage zur Verfügung. |
| SA57 | Sozialdienst | |
| SA37 | Spielplatz/Spielecke | Ein Spielplatz im Park sowie Spielecken in den Wartebereichen und auf der Station Gynäkologie/ Geburtshilfe sind vorhanden. |

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| SA54 | Tageszeitungsangebot | Die örtliche Tageszeitung ist am Kiosk erhältlich. Für Wahlleistungspatienten ist die Zeitung kostenlos erhältlich. |
| SA08 | Teeküche für Patienten und Patientinnen | |
| SA18 | Telefon | An jedem Bett ist ein Telefonanschluss auf Wunsch möglich. |
| SA00 | Trauercafe | In vierwöchentlichem Rhythmus werden von entsprechend weitergebildeten Mitarbeitern für alle Personen offene Gesprächskreise zur Trauerbewältigung angeboten. |
| SA09 | Unterbringung Begleitperson | Die Unterbringung von Begleitpersonen ist bei Bedarf möglich. |
| SA38 | Wäscheservice | Handtücher, Badetuch, Bademantel und Beauty-Set werden als Wahlleistung vorgehalten. |
| SA19 | Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer | Wertgegenstände können über die Stationsschwester in einem Tresor aufbewahrt werden. Einige Patientenschränke verfügen über einen eigenen kl. Tresor. |
| SA58 | Wohnberatung | mit Hilfe des Entlassungsmanagements und dem Sozialdienst |
| SA10 | Zwei-Bett-Zimmer | |
| SA11 | Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | Alle Stationen verfügen über Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle. Auf der Station Gynäkologie und Geburtshilfe ist das Zwei-Bett-Zimmer Regelleistung, auf den anderen Stationen jedoch eine Wahlleistung. |

A-11 Forschung und Lehre des Hümmling Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

| Nr. | Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten: | Kommentar/Erläuterung: |
|------|--|---|
| FL00 | Kooperation Akademisches Lehrkrankenhaus | Das Hümmeling Krankenhaus kooperiert eng mit dem akademischen Lehrkrankenhaus St. Bonifatius Hospital Lingen. Im St. Bonifatius Hospital werden wissenschaftliche Untersuchungen und klinische Studien durchgeführt. Aus der wissenschaftlichen Aktivität der am St. Bonifatius tätigen Hochschullehrer entstanden zahlreiche Publikationen in nationalen/ internationalen Zeitschriften, Wissenschaftsjournalen, Lehrbüchern und Handbüchern sowie die Vortragstätigkeit auf Kongressen. Siehe hierzu auch die Publikationslisten auf der Homepage des St. Bonifatius Hospitals. |
| FL04 | Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten | Das Hümmeling Krankenhaus ist Kooperationspartner der Hochschule Witten / Herdecke, Institut für Pflegewissenschaft. Im Rahmen der Kooperation findet eine projektbezogene Praxis-Theorie-Vernetzung im Bereich Pflege- und Patientenmanagement statt. |
| FL03 | Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) | Famulaturen für die Assistenzarztausbildung sind möglich. |

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

| Nr. | Ausbildung in anderen Heilberufen: | Kommentar/Erläuterung: |
|------|---|--|
| HB01 | Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin | An der staatlich anerkannten Krankenpflegeschule sind 30 Ausbildungsplätze vorhanden. Einschulungstermin ist jährlich jeweils zum 01. Oktober. |
| HB05 | Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) | Praktischer Bereich - Anleitung und Schulungen |
| HB04 | Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA) | Praktischer Bereich - Anleitung und Schulungen |
| HB07 | Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) | Praktischer Bereich - Anleitung und Schulungen |
| HB03 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin | Praktischer Bereich - Anleitung und Schulungen |

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Anzahl der Betten im Hümmling Krankenhaus: 137 Betten

A-13 Fallzahlen:

Vollstationäre Fallzahl: 6762 Fälle

Ambulante Fallzahlen 19530 Fälle

Von den 19530 ambulant behandelten Patienten sind 6000 im Rahmen der Ermächtigungen der Kassenärztlichen Vereinigung, 2200 im Rahmen berufsgenossenschaftlicher Wege- und Arbeitsunfälle, 967 im Rahmen des Ambulanten Operierens gemäß § 115 b SGB V und 10363 im Medizinischen Versorgungszentrum des Hümmling Krankenhauses Sögel behandelt worden.)

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

| | Anzahl | Kommentar/ Erläuterung |
|---|-----------------|---|
| Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) | 22,6 Vollkräfte | |
| davon Fachärzte und Fachärztinnen | 15,0 Vollkräfte | |
| Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) | 6,0 Personen | |
| Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind | 3,0 Vollkräfte | Medizinisches Versorgungszentrum mit den Fachbereichen Chirurgie und Orthopädie |

A-14.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|--|-----------------|-----------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen | 65,4 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen | 5,0 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Altenpfleger und Altenpflegerinnen | 0,0 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen | 0,0 Vollkräfte | 2 Jahre |
| Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen | 1,0 Vollkräfte | 1 Jahr |
| Pflegehelfer und Pflegehelferinnen | 3,0 Vollkräfte | ab 200 Std. Basiskurs |

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|---|----------------|------------------|
| Entbindungspfleger und Hebammen | 5,6 Personen | 3 Jahre |
| Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen | 0,0 Vollkräfte | 3 Jahre |

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie
 Art der Abteilung: Hauptabteilung
 Fachabteilungsschlüssel: 1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

| Nr. | Fachabteilung: |
|------|--|
| 1516 | Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie |
| 1523 | Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie |
| 3757 | Visceralchirurgie |

Hausanschrift: Mühlenstraße 17
49751 Sögel

Postanschrift: Postfach 1340
49746 Sögel

Telefon: 05952 / 209 - 112
 Fax: 05952 / 209 - 285

E-Mail: chirurgie@kkh-soegel.de
 Internet: www.krankenhaussoegel.de

Chefärztinnen/-ärzte:

| Titel: | Name, Vorname: | Funktion: | Tel. Nr., Email: | Sekretariat: | Belegarzt / KH-Arzt: |
|----------|----------------------------|--|--|---------------------|----------------------|
| Dr. med. | Schulte - Huxel, Thomas | Leitender Arzt Unfallchirurgie | 05952 / 209-110 thomas.schulte- huxel@bonifatius- lingen.de | 05952 / 209- 112 | KH-Arzt |
| Facharzt | Jablonski, Herbert | Leitender Arzt Allgemeinchirurgie/ Viszeralchirurgie | 05952 / 209-503 herbert.jablonski@kkh- soegel.de | 05952 / 209- 112 | KH-Arzt |
| Dr. med. | Alex, Holger | Leitender Arzt Orthopädie und Unfallchirurgie | 05952/ 209-504 holger.alex@bonifatius- lingen.de | 05952/ 209- 112 | KH-Arzt |

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| VC63 | Amputationschirurgie | Amputationen von Fingern, Arme, Beine und Zehen; z. B. nach Verletzungen oder Durchblutungsstörungen |
| VC66 | Arthroskopische Operationen | Operation mit Hilfe der Schlüssellochtechnik an Schulter, Ellenbogen-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenk |
| VC27 | Bandrekonstruktionen/Plastiken | überwiegend am Schulter-, Knie- und oberen Sprunggelenk |
| VC29 | Behandlung von Dekubitalgeschwüren | Behandlung von Weichteilentzündungen und Druckgeschwüren. |
| VC51 | Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen) | Spezielle Schmerzbehandlung bei Rückenschmerzen / Bandscheibenvorfällen. |
| VO01 | Diagnostik und Therapie von Arthropathien | Knorpelchirurgie und Kreuzbandersatzoperationen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die Kreuzbandchirurgie, die wir arthroskopisch mit der Semitendinosus-Sehne durchführen. Bei bestimmten Knorpeldefekten wird eine Knorpelzellentransplantation mit eigenen Zellen des Patienten durchgeführt. Diese Maßnahme führt häufig zu einer nahezu vollständigen Wiederherstellung der Gelenkfunktion. |
| VD03 | Diagnostik und Therapie von Hauttumoren | Entfernung von Hauttumoren einschließlich plastischer Defektdeckung. |
| VD04 | Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut | bspw. Wundrosen |
| VC31 | Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen | z. B. Entfernung von infektiösem Knochengewebe mit Einlegen einer Antibiotikakette |
| VD09 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde | |
| VO07 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen | auch bei Rheumatoider Arthritis, z.B. Frühsynorektomie. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VO09 | Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien | Umstellungsosteotomien dienen zur Entlastung bereits geschädigter Gelenkanteile. Die Last, die das Gelenk schädigt, wird durch die Umstellung eines oder mehrerer Knochen von dem bereits geschädigten Knorpel auf einen noch gesunden Bereich gelenkt. |
| VD10 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut | |
| VO05 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens | interne Stabilisierungsverfahren. Spezielle Schmerztherapie durch Kryofacettendenerivation. |
| VO10 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes | Osteoporose. Bei geeigneten Bruchformen wird eine Wiederaufrichtung der Wirbelsäule durch die Auffüllung von Knochenzement durchgeführt. Alle Brüche peripherer Knochen und Schenkelhalsfrakturen werden nach dem letzten Stand der Wissenschaft behandelt. |
| VO08 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes | |
| VC42 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen | Im Rahmen einer großen Notfallambulanz werden Verletzungen aller Art diagnostiziert und behandelt. In besonderen Fällen werden jeweils Spezialisten konsultiert bzw. es erfolgt eine Überweisung / Weiterverlegung zu speziellen Fachärzten / Einrichtungen. |
| VO02 | Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes | |
| VO11 | Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane | |
| VC19 | Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein) | hier speziell Krampfaderoperationen und -verödung; Behandlung des Ulcus cruris durch Hauttransplantationen und Vakuumtherapien. |
| VC39 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels | Operative Behandlung durch interne Stabilisierungsverfahren (mit Hilfsmitteln wie bspw. Platte, Schraube, Nagel) |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VC41 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes | Behandlungen der Knochenbrüche und Bandverletzungen |
| VC35 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens | operative Versorgung von Wirbel- und Beckenverletzungen. |
| VC36 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes | Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelung). Diese Operationen können am Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk durchgeführt werden. Die einfacheren Spiegelungen werden mittlerweile überwiegend ambulant durchgeführt. |
| VC37 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes | Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelung). Diese Operationen können am Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk durchgeführt werden. Die einfacheren Spiegelungen werden mittlerweile überwiegend ambulant durchgeführt. |
| VC33 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses | |
| VC38 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand | |
| VC40 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels | Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelung). Diese Operationen können am Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk durchgeführt werden. Die einfacheren Spiegelungen werden mittlerweile überwiegend ambulant durchgeführt. |
| VC32 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes | z. B. Gehirnerschütterungen, Platzwunden |
| VC34 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax | u. a. Anlegen von Bülaudrainage |
| VC21 | Endokrine Chirurgie | Einsatz eines Neuromonitorings in der Schilddrüsenchirurgie (Struma). Unter Neuromonitoring in der Chirurgie versteht man die neurophysiologische Überwachung der Nervenfunktion während des Eingriffes. Mit Hilfe des Neuromonitorings kann jederzeit die Funktion der Nervenbahnen überwacht werden, die durch einen operativen Eingriff gefährdet sind. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| VO15 | Fußchirurgie | Innerhalb der Fußchirurgie werden zum Beispiel Korrekturen von Fuß- und Zehendeformitäten des Erwachsenen vorgenommen (Hallux Valgus, Hammerzehen, Fersenerkrankungen, Platt- und Senkfuß). |
| VC28 | Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik | Endoprothetik vom oberen Sprunggelenk, Schulter-, Ellenbogen-, Hüft-, Knie- und Fußgelenk. Bei den Hüft- und Knieprothesen werden für die Patienten jeweils individuelle Prothesen - abhängig von Alter, Knochenqualität und Körpergewicht - eingesetzt. Alle verwendeten Implantate weisen die besten Langzeitergebnisse vor. Patientinnen, die ein künstliches Kniegelenk benötigen, können von uns ein speziell an die weibliche Anatomie angepasstes Frauenknie erhalten. Bei geeigneten Befunden erfolgt die Implantation der Gelenke in modernen minimal invasiven Operationstechniken, bei denen der Hautschnitt und die Muskelschädigung so klein wie möglich gehalten werden. Dazu kommen erforderliche Wechseloperationen aller Schwierigkeitsgrade. |
| VO16 | Handchirurgie | bei fortschreitender Schrumpfung und Verdickung der Bindegewebsplatte der Hohlhand; Karpaltunnel-Syndrom |
| VC23 | Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie | Eingriffe bei Gallenblasen, Blinddarm, Verwachsungslösungen und Bauchwandbrüchen. |
| VC22 | Magen-Darm-Chirurgie | Operationen am Magen, Dün- und Dickdarm sowie der Gallenblase bei gut- und bösartigen Veränderungen. |
| VC26 | Metall-/ Fremdkörperentfernungen | |
| VC55 | Minimalinvasive laparoskopische Operationen | Alle gängigen minimal-invasiven Eingriffe (Schlüssellochchirurgie) werden durchgeführt, z. B. Leber- und Gallenchirurgie, Magen-Darm-Chirurgie |
| VC62 | Portimplantation | Einsetzen von Katheterverweilsystemen (z. B. für Chemotherapien) |
| VC30 | Septische Knochenchirurgie | |
| VC58 | Spezialsprechstunde | Proktologische Leiden, Krampfaderleiden, Komplizierte Wundheilungsverläufe sowie berufsgenossenschaftliche Unfälle. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| VO13 | Spezialsprechstunde | 1. BG-Sprechstunde: Ein D-Arzt ist zugelassen und somit ermächtigt, eine Sprechstunde für Verletzte im berufsgenossenschaftlichen besonderen Heilverfahren durchzuführen. 2. KV-Sprechstunde: Die chirurgischen Fachärzte sind von der Kassenärztlichen Vereinigung ermächtigt, eine Sprechstunde für Patienten durchzuführen. |
| VO20 | Sportmedizin/Sporttraumatologie | Sämtliche Sportverletzungen werden konservativ und operativ durch unser Ärzteteam nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt. |
| VC15 | Thorakoskopische Eingriffe | Minimalinvasive OP (z.B. Pneumothorax) |
| VC24 | Tumorchirurgie | |
| VC65 | Wirbelsäulenchirurgie | operatives Stabilisierung bei Wirbelbrüchen bzw. Wiederaufrichtung der Wirbel durch Auffüllung von Knochenzement. |

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| MP00 | Gesamtes Spektrum des Hümmling Krankenhauses Sögel | Die gesamten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Hümmling Krankenhauses finden Sie unter Punkt A-9 dieses Qualitätsberichtes. |

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| SA00 | Gesamtes Spektrum des Hümmling Krankenhauses Sögel | Die gesamten nicht-medizinischen Serviceangebote des Hümmling Krankenhauses finden Sie unter Punkt A-10 dieses Qualitätsberichtes. |

B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2.460 Patienten

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

Top 20 Diagnosen

| Rang | ICD-10- Ziffer* (3-stellig): | Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|---------------------------------|-----------|--|
| 1 | M17 | 154 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes |
| 2 | K35 | 135 | Akute Blinddarmentzündung |
| 2 | K80 | 135 | Gallensteinleiden |
| 4 | K40 | 119 | Leistenbruch (Hernie) |
| 5 | S06 | 102 | Verletzung des Schädelinneren (Gehirnerschütterung) |
| 6 | M75 | 100 | Funktionsstörungen/ Schädigung Schultergelenk |
| 7 | S82 | 82 | Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes |
| 8 | S72 | 81 | Knochenbruch des Oberschenkels |
| 9 | M16 | 79 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes |
| 10 | M54 | 68 | Rückenschmerzen (u. a. Bandscheibenvorfall) |
| 10 | S42 | 68 | Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms |
| 12 | S83 | 52 | Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder |
| 13 | S52 | 49 | Knochenbruch des Unterarmes |
| 14 | S22 | 46 | Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule |
| 15 | R10 | 43 | Bauch- bzw. Beckenschmerzen |
| 16 | K52 | 37 | Sonstige Entzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht (Gastronenteritis) |
| 17 | K56 | 36 | Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch |
| 17 | S30 | 36 | Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens (Prellung) |
| 19 | K43 | 35 | Bauchwandbruch (Hernie) |
| 19 | M20 | 35 | Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen |

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer (3-5-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|---------------------------------|---------|--|
| 1 | S32 | 32 | Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens |
| 2 | K57 | 28 | Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose |
| 3 | A46 | 25 | Wundrose - Erysipel |
| 4 | C18 | 21 | Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon) |

| Rang | ICD-10 Ziffer (3-5-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|---------------------------------|---------|---|
| 4 | M22 | 21 | Krankheit der Kniescheibe |
| 6 | I84 | 20 | Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden |
| 6 | M23 | 20 | Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes |
| 8 | I83 | 16 | Krampfadern der Beine |
| 9 | M70 | 14 | Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck |
| 10 | C20 | 13 | Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs |
| 11 | C19 | 7 | Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum) |
| 12 | C16 | <= 5 | Magenkrebs |

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Hauptprozeduren der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

Top 20 Prozeduren

| Rang | OPS-301 Ziffer (4-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|--------------------------------|---------|--|
| 1 | 5-469 | 201 | Operation am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen) |
| 2 | 5-470 | 173 | Operative Entfernung des Blinddarms |
| 3 | 5-511 | 149 | Operative Entfernung der Gallenblase |
| 4 | 5-530 | 126 | Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie) |
| 5 | 5-916 | 125 | Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz |
| 6 | 5-893 | 119 | Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut |
| 7 | 5-812 | 117 | Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung |
| 7 | 5-820 | 117 | Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks |
| 7 | 5-822 | 117 | Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks |
| 10 | 5-814 | 111 | Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung |
| 11 | 5-788 | 92 | Operation an den Fußknochen (Hallux valgus, Krallenzeh) |
| 12 | 5-793 | 84 | Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen |
| 13 | 5-790 | 65 | Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen |

| Rang | OPS-301 Ziffer (4-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|--------------------------------|---------|--|
| 14 | 1-654 | 58 | Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung (Rekluskopie) |
| 14 | 5-794 | 58 | Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten |
| 16 | 5-787 | 54 | Materialentfernung |
| 17 | 5-813 | 49 | Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung |
| 17 | 5-900 | 49 | Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, direkte Hautnaht oder Hautklammerung |
| 19 | 5-810 | 46 | Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung |
| 20 | 5-786 | 45 | Operative Befestigung von Knochenteilen im Rahmen einer Weichteiloperation |

B-[1].7.1 Kompetenz-Prozeduren der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 5-484 | 36 | Operative (auch endoskopische) Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels |
| 2 | 5-839 | 30 | Sonstige Operation an der Wirbelsäule (z. B. Wirbelkörperaufrichtung mit Einspritzen von Knochenzement) |
| 3 | 5-385 | 27 | Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein (Unterbindung, Injektion oder Stripping) |
| 4 | 5-781 | 21 | Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen |
| 5 | 5-821 | 16 | Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks |
| 6 | 5-824 | 13 | Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter |
| 7 | 5-062 | 8 | Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse |
| 7 | 5-399 | 8 | Sonstige Operation an Blutgefäßen (z. B. Portimplantation) |
| 9 | 5-069 | 7 | Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen mit Einsatz eines Neuromonitorings in der Schilddrüsenchirurgie |
| 10 | 5-466 | 6 | Wiederherstellung der natürlichen Verbindung bei einem künstlichen (endständigen) Darmausgang |

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

| Nr: | Art der Ambulanz: | Bezeichnung der Ambulanz: |
|------|--|---------------------------|
| AM09 | D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz | BG-Sprechstunde |
| AM04 | Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V | Ermächtigungsambulanz |
| AM10 | Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V | MVZ |
| AM08 | Notfallambulanz (24h) | Notfallambulanz |
| AM07 | Privatambulanz | Privatambulanz |
| AM11 | Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V | KH-Ambulanz |

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS-Ziffer (4-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-------------------------|---------|--|
| 1 | 5-787 | 134 | Materialentfernung |
| 2 | 5-812 | 100 | Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung |
| 3 | 5-859 | 29 | Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln |
| 4 | 5-790 | 22 | Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen |
| 5 | 5-399 | 20 | Sonstige Operation an Blutgefäßen (z. B. Portimplantation) |
| 6 | 5-490 | 14 | Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After |
| 6 | 5-813 | 14 | Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung |
| 8 | 5-401 | 13 | Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße |
| 9 | 5-492 | 11 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges |
| 9 | 5-840 | 11 | Operation an den Sehnen der Hand |
| 11 | 5-493 | 10 | Operative Behandlung von Hämorrhoiden |
| 12 | 5-788 | 9 | Operation an den Fußknochen (Hallux valgus, Krallenzeh) |
| 12 | 5-811 | 9 | Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung |
| 12 | 5-849 | 9 | Sonstige Operation an der Hand |
| 12 | 5-897 | 9 | Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis) |

| Rang | OPS-Ziffer (4-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------------------|---------|--|
| 16 | 5-530 | 7 | Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie) |
| 16 | 5-796 | 7 | Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen |
| 18 | 5-056 | 6 | Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nerven oder zur Aufhebung der Nervenfunktion |
| 18 | 5-385 | 6 | Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein (Unterbindung, Injektion oder Stripping) |
| 18 | 5-782 | 6 | Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe |

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

B-[1].11 Apparative Ausstattung der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Umgangssprachliche Bezeichnung: | 24h: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|------------------------|---|------|---|
| AA58 | 24h-Blutdruck-Messung | | Ja | |
| AA37 | Arthroskop | Gelenksspiegelung | Ja | Bedeutendes Instrument zur Durchführung der minimal-invasiven Chirurgie |
| AA07 | Cell Saver | Eigenblutauflbereiungsgert | Ja | Instrument , mit dem whrend oder nach einer Operation, die mit einem starken Blutverlust einhergeht, Blut des Patienten aus dem Operationsgebiet aufgefangen und wiederaufbereitet werden kann, um es dem Patienten zeitnah wieder zu re-transfundieren |
| AA08 | Computertomograph (CT) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Rntgenstrahlen | Ja | rechnerbasierte Auswertung einer Vielzahl aus verschiedenen Richtungen aufgenommener Rntgenaufnahmen eines Objektes, um ein dreidimensionales Bild zu erzeugen. |
| AA40 | Defibrillator | Gerat zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstorungen | Ja | |
| AA45 | Endosonographiegerat | Ultraschalldiagnostik im Korperinneren | | |

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Umgangssprachliche Bezeichnung: | 24h: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|------|--|
| AA12 | Gastroenterologisches Endoskop | Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung | Ja | |
| AA18 | Hochfrequenztherapiegerät | Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik | Ja | Surg-Master Olympus UES-40, schneidet mit Kochsalzlösung |
| AA19 | Kipptisch | Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung | Ja | per Konsil einsetzbar |
| AA55 | MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) | Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie | Ja | Endoturm (Wagen mit Regalen, in denen alle benötigten technischen Geräte der minimal-invasiven Chirurgie stehen) |
| AA27 | Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) | | Ja | |
| AA00 | Schockraum | | Ja | Sofortbehandlungsraum für Patienten mit lebensbedrohlichen Verletzungen. |
| AA29 | Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät | Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall | Ja | für Verfahren zur Untersuchung von organischem Gewebe mit Hilfe von Schallwellen |
| AA00 | Ultracission Sonoburg | | Ja | Instrument der minimal invasiven Chirurgie, schneidet mit Wasser |

B-[1].12 Personelle Ausstattung der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

| | Anzahl | Kommentar/ Erläuterung |
|---|-----------------|-------------------------------------|
| Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) | 10,6 Vollkräfte | hinzu kommen drei Ärzte des MVZ |
| davon Fachärzte und Fachärztinnen | 6,0 Vollkräfte | hinzu kommen drei Fachärzte des MVZ |
| Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) | 0 Personen | |

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Facharztbezeichnung: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--------------------------------|--|
| AQ06 | Allgemeine Chirurgie | Die leitenden Ärzte Dr. med. Schulte-Huxel und FA Herr H. Jablonski verfügen über die Weiterbildungsermächtigung "Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie" und der Facharztkompetenz "Chirurgie". Die chirurgische Abteilung des Krankenhauses ist als Weiterbildungsstätte in der Disziplin Chirurgie zugelassen. |
| AQ10 | Orthopädie und Unfallchirurgie | Die leitenden Ärzte Dr. med. Schulte-Huxel und Dr. med. Holger Alex verfügen über die Weiterbildungsermächtigung im Fachgebiet "Orthopädie und Unfallchirurgie". |
| AQ62 | Unfallchirurgie | Eine Zulassung auf Weiterbildungsstätte für die ärztliche Weiterbildung im Fachgebiet "Orthopädie und Unfallchirurgie" für die Weiterbildungsstätte Chirurgische Klinik/ Fachbereich Unfallchirurgie ist beantragt. |
| AQ13 | Viszeralchirurgie | Eine Zulassung auf Weiterbildungsstätte für die ärztliche Weiterbildung im Fachgebiet "Viszeralchirurgie" für die Weiterbildungsstätte Chirurgische Klinik/ Fachbereich Allgemein- und Viszeralchirurgie ist beantragt. |

| Nr. | Zusatzweiterbildung (fakultativ): | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| ZF02 | Akupunktur | |
| ZF00 | ATLS-Provider | Advanced-Trauma-Life-Support (ATLS) |
| ZF13 | Homöopathie | |
| ZF19 | Kinder-Orthopädie | |
| ZF24 | Manuelle Medizin/Chirotherapie | |
| ZF27 | Naturheilverfahren | |
| ZF28 | Notfallmedizin | Zusatzbezeichnung "Rettungsmedizin" und Fachweiterbildung "Leitender Notarzt" |
| ZF29 | Orthopädische Rheumatologie | |
| ZF30 | Palliativmedizin | Zusatzbezeichnung Palliativmedizin |
| ZF32 | Physikalische Therapie und Balneotherapie | |
| ZF34 | Proktologie | Zusätzliche Weiterbildung |
| ZF00 | Psychosomatische Grundversorgung | diverse Themen wie bspw. verbale Intervention |
| ZF41 | Spezielle Orthopädische Chirurgie | |
| ZF43 | Spezielle Unfallchirurgie | |
| ZF00 | Strahlenschutz | |

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|--|-----------------|-----------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen | 15,5 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Altenpfleger und Altenpflegerinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen | 0 Vollkräfte | 2 Jahre |
| Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen | 0 Vollkräfte | 1 Jahr |
| Pflegehelfer und Pflegehelferinnen | 1 Vollkräfte | ab 200 Std. Basiskurs |
| Entbindungspfleger und Hebammen | 0 Personen | 3 Jahre |
| Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss: |
|------|--|
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten |

| Nr. | Zusatzqualifikation: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------------|---|
| ZP05 | Entlassungsmanagement | Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP00 "Entlassungsmanagement") |
| ZP07 | Geriatric | Qualifiziertes Pflegepersonal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig. |
| ZP08 | Kinästhetik | Ein Kinästhetik-Beauftragter ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutisches Personal", Nr. SP11 "Kinästhetik-Beauftragter"). Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden. Der Kinästhetik-Beauftragte ist ferner als Dozent u. a. auch im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung tätig. |
| ZP09 | Kontinenzberatung | Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten). |
| ZP10 | Mentor und Mentorin | |
| ZP00 | Palliative Care | Mehrere Palliativpflegefachkräfte wurden fortgebildet und sind in allen Abteilungen des Hümmling Krankenhauses eingesetzt. |

| Nr. | Zusatzqualifikation: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|----------------------|--|
| ZP15 | Stomapflege | Ein Beauftragter für die Stomapflege (Fortbildung "Stomaversorgung") ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP27 "Stomamanagement") |
| ZP16 | Wundmanagement | Ein Beauftragter für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP28 "Wundmanager") |

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|--|
| SP51 | Apotheker und Apothekerin | in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner Bonifatius Hospital Lingen |
| SP02 | Arzthelfer und Arzthelferin | |
| SP30 | Audiologe und Audiologin/ Audiologieassistent und Audiologieassistentin/ Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/ Audiometrist und Audiometristin/ Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin | im Rahmen der Physikalischen Therapie möglich |
| SP32 | Bobath-Therapeut und Bobath- Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder | Speziell geschultes Personal ist vorhanden |
| SP35 | Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/ Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement | Es finden regelmäßig Schulungen für Diabetiker durch unsere Diätassistentinnen in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und einem Facharzt für Diabetologie statt. |
| SP04 | Diätassistent und Diätassistentin | |
| SP00 | Entlassungsmanager | abteilungsübergreifend tätig |
| SP05 | Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin | Ein Ergotherapeut ist konsiliarisch verfügbar. |
| SP37 | Fotograf und Fotografin | bei Bedarf verfügbar |

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|---|
| SP00 | Innerbetriebliche Fortbildung | Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des Pflegepersonals; dazu dienen regelmäßig stattfindende interne Schulungsmaßnahmen wie auch externe Kurse |
| SP11 | Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte | Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend vorhanden, um den kinästhetischen Ansatz, d. h. die Lehre von der Bewegung in dem Pflegeprozess zu implementieren und die Ressourcen des Patienten zu aktivieren, womit der Patient aktiv am Heilungsprozess mitwirken kann. |
| SP14 | Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin | Ein Logopäde ist konsiliarisch verfügbar. |
| SP42 | Manualtherapeut und Manualtherapeutin | Über die Physikalische Abteilung ist entsprechend qualifiziertes Personal verfügbar |
| SP15 | Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin | geeignete und qualifiziertes Personal ist vorhanden |
| SP43 | Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal | abteilungsübergreifend tätig |
| SP17 | Oecotrophologe und Oecotrophologin/ Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin | bei Bedarf |
| SP18 | Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/ Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/ Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/ Bandagist und Bandagistin | Ein Orthopädietechniker ist konsiliarisch verfügbar. |

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|---|--|
| SP00 | Palliative Care-Fachkräfte | Begleitung und Hilfen von nicht heilbaren, fortschreitenden und weit fortgeschrittenen Erkrankten, um ihre Lebensqualität zu erhalten, zu fördern oder zu verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod möglichst in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung oder in stationären Pflegeeinrichtungen zu ermöglichen. Die organisatorischen Voraussetzungen wurden mit der Einrichtung des Palliativstützpunktes, dem Palliativnetz und der Qualifizierung abteilungsübergreifend tätigem Personal geschaffen. |
| SP00 | Patientensicherheit | Entsprechend weitergebildetes Personal ist verfügbar. |
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin | bei Bedarf verfügbar |
| SP22 | Podologe und Podologin/ Fußpfleger und Fußpflegerin | bei Bedarf verfügbar |
| SP23 | Psychologe und Psychologin | bei Bedarf verfügbar |
| SP24 | Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin | bei Bedarf verfügbar |
| SP00 | Schmerztherapie | Entsprechend weitergebildetes Personal ist verfügbar. |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin | stehen im Rahmen des hauseigenen Sozialdienstes zur Verfügung |
| SP27 | Stomatherapeut und Stomatherapeutin | Fachgeschultes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, anhand der Stomatherapie die durch die Anlage eines künstlichen Darmausganges sich für den Patienten ergebenden Auswirkungen so erträglich wie möglich zu machen. |
| SP28 | Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte | Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren und somit die Wundheilungen und damit eine schnellere Genesung zu fördern. |

B-[2] Innere Medizin

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin
 Art der Abteilung: Hauptabteilung
 Fachabteilungsschlüssel: 0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

| Nr. | Fachabteilung: |
|------|---|
| 0102 | Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie |
| 0103 | Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie |
| 0107 | Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie |
| 0108 | Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie/ Schlafmedizin |

Hausanschrift: Mühlenstraße 17
49751 Sögel

Postanschrift: Postfach 1340
49746 Sögel

Telefon: 05952 / 209 - 131
 Fax: 05952 / 209 - 288

E-Mail: innere@kkh-soegel.de
 Internet: www.krankenhaussoegel.de

Chefärztinnen/-ärzte:

| Titel: | Name, Vorname: | Funktion: | Tel. Nr., Email: | Sekretariat: | Belegarzt / KH-Arzt: |
|--------|------------------------|----------------|---|--------------------|----------------------|
| Dr. | Giewekemeyer, Klaus | Leitender Arzt | 05952 / 209-510 giewekemeyer@kkh- soegel.de | 05952 / 209-131 | KH-Arzt |

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Innere Medizin

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VI29 | Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis | |
| VR10 | Computertomographie (CT), nativ | |
| VR12 | Computertomographie (CT), Spezialverfahren | Beispielsweise wird die periradikuläre Therapie (PRT) zur Schmerzbehandlung an der Wirbelsäule durchgeführt. |
| VR11 | Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel | |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| VI07 | Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) | Mittels Echokardiographie, Farbdopplersonographie, Belastungs-EKG, 24h-Blutdruckmessung |
| VI02 | Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes | Lungenembolie; Herzschwäche mit Lungenstauung; Flüssigkeitsansammlung im Bauchraum (Ascites); Diagnostik u. a. per Röntgen/ Sonographie |
| VI10 | Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..) | Konsile durch Diabetologen (Kooperationspraxis des KH); Untersuchung der Schilddrüse per Sonographie und Labordiagnostik |
| VI15 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge | Chronisch obstruktive (verengende) Atemwegserkrankungen; Lungenentzündungen; Infekte Diagnostik Röntgen/ CT und Lungenfunktionstest |
| VI14 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas | Diagnostik per Sonographie, Endoskopie, Röntgen/ CT |
| VH10 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen | Einen Krankenhausaufenthalt benötigen in der Regel ältere oder immungeschwächte Patienten bei fieberhaften Infekten. |
| VI12 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs | |
| VI11 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes | Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre; Bösartige Neubildung; Entzündliche Magen-Darm-Erkrankungen sowie Funktionsstörungen. Diagnostik per Sonographie, Endoskopie, Röntgen/ CT |
| VI24 | Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen | Durchführung der geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung |
| VI33 | Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen | medikamentöse Therapie |
| VI09 | Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen | Krankheiten des Blutes; Vefahren z. B. Knochenmarkpunktionen |
| VI31 | Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen | Diagnostik u. a. durch EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG; medikatöse Therapie und Kardioversion |
| VI19 | Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten | es sind seperate Isolierzimmer vorhanden |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| VD04 | Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut | Häufige Erkrankungen sind Herpes Zoster (Gürtelrose) und Erysipel (Wundrose), hervorgerufen durch eine Infektion mit Streptokokken. |
| VH08 | Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege | Einen Krankenhausaufenthalt benötigen in der Regel ältere oder immungeschwächte Patienten bei fieberhaften Infekten. |
| VI01 | Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten | Akute Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße |
| VI04 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren | Mittels Ultraschalluntersuchung (Duplex-, Farbdopplersonographie) |
| VI16 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura | Krankheiten des Brust- und Lungenfalls; Durchführungen von Pleurapunktion |
| VI05 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten | Mittels Ultraschalluntersuchung (Duplex-, Farbdopplersonographie); Röntgenologische Darstellung der Venen mittels Kontrastmitteleinspritzung (Phlebographie) |
| VI13 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums | Krankheiten des Bauchfalls |
| VI08 | Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen | Darstellung der Nierengefäße durch Ultraschall sowie durch Röntgenaufnahmen der Nieren |
| VI18 | Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen | Bösartige Erkrankungen |
| VI17 | Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen | |
| VI32 | Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin | Ambulantes Schlaflabor |
| VI03 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit | Mittels Ultraschalluntersuchung des Herzens in Ruhe und unter Belastung (Stress- / Echokardiographie); Gewebedoppleruntersuchung |
| VI06 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten | Erkrankungen der Hirnblutgefäße; Darstellung mittels Computertomograph (CT) |
| VR04 | Duplexsonographie | |
| VR03 | Eindimensionale Dopplersonographie | |
| VI34 | Elektrophysiologie | Konsiliarische EEG (Elektroenzephalografie)-Untersuchungen durch Neurologen |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| VI35 | Endoskopie | Untersuchung des Magen-Darmtraktes, Bronchoskopie |
| VR06 | Endosonographie | |
| VI20 | Intensivmedizin | Alle internistischen Erkrankungen, einschließlich der Beatmung über einen Beatmungsschlauch (Tubus) oder einer Beatmungsmaske |
| VR01 | Konventionelle Röntgenaufnahmen | Einschließlich des Magen-Darm-Traktes |
| VR02 | Native Sonographie | |
| VI38 | Palliativmedizin | Das Hümmling Krankenhaus Sögel ist ein vom Land anerkannter interdisziplinärer Palliativstützpunkt im nördlichen Landkreis Emsland. |
| VR16 | Phlebographie | |
| VI39 | Physikalische Therapie | Vorhandensein eines Inhalatoriums |
| VR09 | Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren | |
| VH07 | Schwindeldiagnostik/-therapie | |
| VR05 | Sonographie mit Kontrastmittel | |
| VI27 | Spezialsprechstunde | Herzschrittmacher-Sprechstunde (Kardiologische Praxis Stühn-Pfeiffer) |
| VI42 | Transfusionsmedizin | Transfusion von Erythrozytenkonzentraten, Thrombozytenkonzentrate, fresh frozen plasma; Transfusionsverantwortlicher und -beauftragte sind ernannt und speziell weitergebildet |

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| MP00 | Gesamtes Spektrum des Hümmling-Krankenhauses | Die gesamten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Hümmling-Krankenhauses finden Sie unter Punkt A-9 dieses Qualitätsberichtes. |

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| SA00 | Gesamtes Spektrum des Hümmling-Krankenhauses | Die gesamten nicht-medizinischen Serviceangebote des Hümmling-Krankenhauses finden Sie unter Punkt A-10 dieses Qualitätsberichtes. |

B-[2].5 Fallzahlen der Inneren Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 2.492 Patienten

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Fachabteilung Innere Medizin

Top 20 Diagnosen

| Rang | ICD-10- Ziffer* (3-stellig): | Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|---------------------------------|-----------|--|
| 1 | I50 | 297 | Herzschwäche |
| 2 | J18 | 156 | Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet |
| 3 | I48 | 128 | Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens |
| 4 | J44 | 100 | Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD |
| 5 | R55 | 71 | Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps |
| 6 | I10 | 60 | Bluthochdruck ohne bekannte Ursache |
| 6 | I20 | 60 | Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris |
| 8 | K52 | 56 | Sonstige Entzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht (Gastronenteritis) |
| 9 | I21 | 52 | Akuter Herzinfarkt |
| 10 | N30 | 51 | Entzündung der Harnblase |
| 10 | R07 | 51 | Brustschmerzen |
| 12 | I63 | 50 | Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt |
| 13 | R42 | 40 | Schwindel bzw. Taumel |
| 14 | E11 | 39 | Folgen der Zuckerkrankheit (diabetischer Fuß-Syndrom) |
| 15 | G45 | 35 | Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen |
| 15 | R10 | 35 | Bauch- bzw. Beckenschmerzen |
| 17 | K29 | 32 | Entzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms |
| 18 | A41 | 31 | Sonstige Blutvergiftung (Sepsis) |
| 19 | I11 | 28 | Bluthochdruck mit Herzkrankheit |
| 20 | K25 | 27 | Magengeschwür |

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer (3-5-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|---------------------------------|---------|--|
| 1 | I47 | 18 | Anfallsweise auftretendes Herzrasen |
| 2 | C34 | 16 | Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs |
| 3 | I80 | 15 | Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung |
| 4 | K85 | 14 | Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse |
| 5 | K51 | 10 | Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa |
| 6 | T46 | 8 | Vergiftung durch Medikamente, die auf Herz und Kreislauf wirken |
| 7 | I44 | 7 | Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock |
| 8 | K50 | 6 | Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn |
| 9 | C80 | <= 5 | Krebs ohne Angabe der Körperregion |
| 9 | I31 | <= 5 | Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard) |
| 9 | I42 | <= 5 | Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache |
| 9 | J90 | <= 5 | Erguss zwischen Lunge und Rippen |

B-[2].7 Prozeduren nach OPS**B-[2].7.1 Prozeduren nach OPS Innere Medizin**

Top 20 Prozeduren

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 1-632 | 744 | Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung (Gastroskopie) |
| 2 | 8-930 | 696 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens |
| 3 | 1-440 | 372 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung |
| 4 | 1-650 | 253 | Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie |
| 5 | 1-207 | 180 | Messung der Gehirnströme - EEG |
| 6 | 8-800 | 88 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger |

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 7 | 1-444 | 87 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung |
| 8 | 8-831 | 68 | Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist |
| 9 | 1-620 | 53 | Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung |
| 9 | 1-654 | 53 | Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung (Rekluskopie) |
| 9 | 8-390 | 53 | Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett |
| 12 | 8-982 | 36 | Fachübergreifende Sterbebegleitung, palliativmedizinische Komplexbehandlung |
| 13 | 8-701 | 30 | Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation |
| 14 | 1-844 | 23 | Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel |
| 14 | 8-152 | 23 | Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit |
| 14 | 8-931 | 23 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck) |
| 17 | 5-449 | 19 | Sonstige Eingriffe am Magen (innerhalb einer Magenspiegelung) |
| 18 | 5-433 | 17 | Endoskopische Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens |
| 18 | 5-452 | 17 | Endoskopische Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms |
| 20 | 8-640 | 15 | Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation |

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

| Rang | OPS-Ziffer (4-6-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|---------------------------|---------|---|
| 1 | 1-208 | 12 | Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale) |
| 2 | 1-424 | 10 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt |
| 3 | 5-431 | 9 | Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung |

| Rang | OPS-Ziffer (4-6-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|---------------------------|---------|--|
| 4 | 8-810 | 7 | Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen |
| 4 | 8-987 | 7 | Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern |
| 6 | 1-631 | 6 | Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung |
| 7 | 1-652 | <= 5 | Untersuchung des Darmes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang |
| 7 | 1-842 | <= 5 | Untersuchung des Herzbeutels (Perikard) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel |
| 7 | 1-853 | <= 5 | Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel |
| 7 | 8-153 | <= 5 | Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit |

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Fachabteilung Innere Medizin

| Nr: | Art der Ambulanz: | Bezeichnung der Ambulanz: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---------------------------|-------------------------------------|
| AM14 | Ambulanz im Rahmen von DMP | DMP-Ambulanz | Koronare Herzkrankheit (KHK) |
| AM04 | Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V | Ermächtigungsambulanz | |
| AM10 | Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V | MVZ-IM | befindet sich in der Gründungsphase |
| AM08 | Notfallambulanz (24h) | Notfallambulanz | |
| AM07 | Privatambulanz | Privatambulanz | |
| AM11 | Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V | KH-Ambulanz | |

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung der Inneren Medizin

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Umgangssprachliche Bezeichnung: | 24h: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|------|--|
| AA58 | 24h-Blutdruck-Messung | | Ja | |
| AA59 | 24h-EKG-Messung | | Ja | |
| AA38 | Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte | Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck | Ja | |
| AA03 | Belastungs-EKG/Ergometrie | Belastungstest mit Herzstrommessung | Ja | |
| AA05 | Bodyplethysmograph | Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem | Ja | Lungenfunktionsprüfung |
| AA39 | Bronchoskop | Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung | Ja | |
| AA08 | Computertomograph (CT) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen | Ja | |
| AA40 | Defibrillator | Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen | Ja | |
| AA45 | Endosonographiegerät | Ultraschalldiagnostik im Körperinneren | Ja | |
| AA12 | Gastroenterologisches Endoskop | Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung | Ja | Spiegelung des Magens, des Darmes sowie der Luftröhre und dessen weitere Verästelung |
| AA19 | Kipptisch | Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung | Ja | |
| AA27 | Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) | | Ja | |
| AA28 | Schlaflabor | | Ja | |
| AA29 | Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät | Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall | Ja | |
| AA31 | Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung | | Ja | |

B-[2].12 Personelle Ausstattung der Fachabteilung Inneren Medizin

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

| | Anzahl |
|---|----------------|
| Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) | 9,0 Vollkräfte |
| davon Fachärzte und Fachärztinnen | 6,0 Vollkräfte |
| Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) | 0 Personen |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

| Nr. | Facharztbezeichnung: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|----------------------|--|
| AQ23 | Innere Medizin | Eine Anerkennung als Weiterbildungsstätte Innere Medizin liegt vor. Der leitende Arzt Hr. Dr. Klaus Giewekemeyer besitzt eine Weiterbildungsermächtigung in dem Fachgebiet "Innere Medizin" sowie "Basisweiterbildung im Gebiet Innere Medizin und Allgemeinmedizin". |

| Nr. | Zusatzweiterbildung (fakultativ): | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| ZF03 | Allergologie | |
| ZF07 | Diabetologie | Diabetologe ist konsiliarisch verfügbar |
| ZF47 | Ernährungsmedizin | |
| ZF09 | Geriatric | |
| ZF15 | Intensivmedizin | |
| ZF22 | Labordiagnostik | |
| ZF28 | Notfallmedizin | Zusatzbezeichnung Notarzt |
| ZF30 | Palliativmedizin | |
| ZF32 | Physikalische Therapie und Balneotherapie | |
| ZF36 | Psychotherapie | |
| ZF38 | Röntgendiagnostik | |
| ZF39 | Schlafmedizin | |
| ZF00 | Strahlenschutz | Fachkunde Strahlenschutz |

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|--|-----------------|-----------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen | 22,0 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Altenpfleger und Altenpflegerinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen | 0 Vollkräfte | 2 Jahre |
| Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen | 1,0 Vollkräfte | 1 Jahr |
| Pflegehelfer und Pflegehelferinnen | 1,0 Vollkräfte | ab 200 Std. Basiskurs |
| Entbindungspfleger und Hebammen | 0 Personen | 3 Jahre |
| Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss: |
|------|--|
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten |

| Nr. | Zusatzqualifikation: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--------------------------------|---|
| ZP01 | Basale Stimulation | |
| ZP04 | Endoskopie/Funktionsdiagnostik | |
| ZP05 | Entlassungsmanagement | Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP00 "Entlassungsmanagement") |
| ZP07 | Geriatric | Qualifiziertes Pflegepersonal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig. |
| ZP08 | Kinästhetik | Ein Kinästhetik-Beauftragter ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutisches Personal", Nr. SP11 "Kinästhetik-Beauftragter"). Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden. Der Kinästhetik-Beauftragte ist ferner als Dozent u. a. auch im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung tätig. |

| Nr. | Zusatzqualifikation: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|----------------------|--|
| ZP09 | Kontinenzberatung | Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten). |
| ZP10 | Mentor und Mentorin | |
| ZP00 | Palliative Care | Mehrere Palliativpflegefachkräfte wurden fortgebildet und sind in allen Abteilungen des Hümmeling Krankenhauses eingesetzt. |
| ZP15 | Stomapflege | Ein Beauftragter für die Stomapflege (Fortbildung "Stomaversorgung") ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP27 "Stomamanagement") |
| ZP16 | Wundmanagement | Ein Beauftragter für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP28 "Wundmanager") |

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|---|
| SP02 | Arzthelfer und Arzthelferin | |
| SP30 | Audiologe und Audiologin/ Audiologieassistent und Audiologieassistentin/ Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/ Audiometrist und Audiometristin/ Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin | im Rahmen der Physikalischen Therapie möglich |
| SP32 | Bobath-Therapeut und Bobath- Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder | Im Rahmen der Physikalischen Therapie möglich; speziell geschultes personal ist vorhanden |
| SP35 | Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetes- beauftragter und Diabetesbeauftragte/ Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement | Es finden regelmässig Schulungen für Diabetiker durch unsere Diätassistentinnen in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und einem Facharzt für Diabetologie statt. |
| SP04 | Diätassistent und Diätassistentin | |

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|---|
| SP00 | Entlassungsmanager | Berufsübergreifende Dienstleistung, um die rechtzeitige Planung und Organisation der Entlassung von Patienten entsprechend den individuellen Anforderungen im Rahmen einer ganzheitlichen Patientenbetreuung. |
| SP05 | Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin | Ein Ergotherapeut ist konsiliarisch verfügbar. |
| SP37 | Fotograf und Fotografin | bei Bedarf verfügbar |
| SP00 | Innerbetriebliche Fortbildung | Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des Pflegepersonals; dazu dienen regelmäßig stattfindende interne Schulungsmaßnahmen wie auch externe Kurse |
| SP11 | Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte | Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend vorhanden, um den kinästhetischen Ansatz, d. h. die Lehre von der Bewegung in dem Pflegeprozess zu implementieren und die Ressourcen des Patienten zu aktivieren, womit der Patient aktiv am Heilungsprozess mitwirken kann. |
| SP14 | Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin | Ein Logopäde ist konsiliarisch verfügbar. |
| SP42 | Manualtherapeut und Manualtherapeutin | Im Rahmen der Physikalischen Therapie möglich, speziell geschultes Personal ist vorhanden |
| SP15 | Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin | bei Bedarf verfügbar, geeignetes Personal ist vorhanden |
| SP43 | Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal | abteilungsübergreifend tätig |
| SP17 | Oecotrophologe und Oecotrophologin/ Ernährungswissen- schaftler und Ernährungswissenschaftlerin | bei Bedarf verfügbar |

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|--|
| SP18 | Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/ Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/ Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/ Bandagist und Bandagistin | Ein Orthopädietechniker ist konsiliarisch verfügbar. |
| SP00 | Palliative Care Fachkräfte | Begleitung und Hilfen von nicht heilbaren, fortschreitenden und weit fortgeschrittenen Erkrankten, um ihre Lebensqualität zu erhalten, zu fördern oder zu verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod möglichst in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung oder in stationären Pflegeeinrichtungen zu ermöglichen. Die organisatorischen Voraussetzungen wurden mit der Einrichtung des Palliativstützpunktes, dem Palliativnetz und der Qualifizierung abteilungsübergreifend tätigem Personal geschaffen. |
| SP00 | Patientensicherheit | Entsprechend weitergebildetes Personal ist verfügbar. |
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin | Im Rahmen der Physikalischen Therapie möglich, speziell geschultes Personal ist vorhanden |
| SP22 | Podologe und Podologin/ Fußpfleger und Fußpflegerin | bei Bedarf verfügbar |
| SP23 | Psychologe und Psychologin | bei Bedarf verfügbar |
| SP24 | Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin | bei Bedarf verfügbar |
| SP00 | Schmerztherapie | Entsprechend weitergebildetes Personal ist verfügbar. |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin | stehen im Rahmen des hauseigenen Sozialdienstes zur Verfügung |
| SP27 | Stomatherapeut und Stomatherapeutin | Fachgeschultes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, anhand der Stomatherapie die durch die Anlage eines künstlichen Darmausganges sich für den Patienten ergebenden Auswirkungen so erträglich wie möglich zu machen. |
| SP28 | Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte | Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren und somit die Wundheilungen und damit eine schnellere Genesung zu fördern. |

B-[3] Anästhesie und Intensivmedizin

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Anästhesie und Intensivmedizin
 Art der Abteilung: Hauptabteilung
 Fachabteilungsschlüssel: 3600

Hausanschrift: Mühlenstraße 17
 49751 Sögel

Postanschrift: Postfach 1340
 49746 Sögel

Telefon: 05952 / 209 - 105
 Fax: 05952 / 209 - 288

E-Mail: intensiv@kkh-soegel.de
 Internet: www.krankenhaussoegel.de

Chefärztinnen/-ärzte:

| Titel: | Name, Vorname: | Funktion: | Tel. Nr., Email: | Belegarzt / KH-Arzt: |
|----------|--------------------|----------------|--|----------------------|
| Dr. | Bouras, Charalabos | Leitender Arzt | 05952 / 209-507 | KH-Arzt |
| Facharzt | Groß, Hans-Jörg | Leitender Arzt | 05952 / 209-576 gross@kkh-soegel.de | KH-Arzt |

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie und Intensivmedizin: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--------------------------|
| VI20 | Intensivmedizin | |

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| MP00 | Gesamtes Spektrum des Hümmling Krankenhauses | Die gesamten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Hümmling Krankenhauses finden Sie unter Punkt A-9 dieses Qualitätsberichtes. |

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| SA00 | Gesamtes Spektrum des Hümmling Krankenhauses | Die gesamten nicht-medizinischen Serviceangebote des Hümmling Krankenhauses finden Sie unter Punkt A-10 dieses Qualitätsberichtes. |

B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 0 Patienten

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD der Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7 Prozeduren nach OPS der Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

| Nr. | Art der Ambulanz: | Bezeichnung der Ambulanz: |
|------|--|---------------------------|
| AM04 | Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V | Ermächtigungsambulanz |
| AM07 | Privatambulanz | Privatambulanz |

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung der Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Umgangssprachliche Bezeichnung: | 24h: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------------------------|---|------|--------------------------|
| AA38 | Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte | Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck | Ja | |
| AA08 | Computertomograph (CT) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen | Ja | |
| AA40 | Defibrillator | Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen | Ja | |
| AA27 | Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät | | Ja | |

B-[3].12 Personelle Ausstattung der Geriatrie**B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

| | Anzahl |
|---|----------------|
| Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) | 3,0 Vollkräfte |
| davon Fachärzte und Fachärztinnen | 3,0 Vollkräfte |
| Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) | 0 Personen |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

| Nr. | Facharztbezeichnung: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|----------------------|---|
| AQ01 | Anästhesiologie | Die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin des Hümmling Krankenhauses ist als Weiterbildungsstätte im Gebiet der Anästhesiologie zugelassen. Die lfd. Ärzte Hr. Dr. Charalabos Bouras und Hr. FA Hans-Jörg Groß besitzen eine Weiterbildungsermächtigung im Bereich Anästhesiologie. |

| Nr. | Zusatzweiterbildung (fakultativ): | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------------------------|---|
| ZF01 | Ärztliches Qualitätsmanagement | Ein Facharzt ist Ärztlicher Qualitätsmanagement-Beauftragter (QMB) sowie Qualitätsbeauftragter für Transfusionsmedizin und Hämotherapie (abteilungsübergreifend tätig). |
| ZF00 | ATLS-Provider | Advanced-Trauma-Life-Support (ATLS) |
| ZF15 | Intensivmedizin | Zusätzliche Weiterbildung im Gebiet Anästhesiologie in der Speziellen Anästhesiologischen Intensivmedizin |
| ZF26 | Medizinische Informatik | |
| ZF28 | Notfallmedizin | Fachkunde Röntgendiagnostik Notfall, Arzt im Rettungsdienst, Leitender Notarzt |
| ZF00 | Strahlenschutz | Fachkunde Strahlenschutz |

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|--|-----------------|-----------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen | 14,0 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Altenpfleger und Altenpflegerinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen | 0 Vollkräfte | 2 Jahre |
| Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen | 0 Vollkräfte | 1 Jahr |
| Pflegehelfer und Pflegehelferinnen | 0 Vollkräfte | ab 200 Std. Basiskurs |
| Entbindungspfleger und Hebammen | 0 Personen | 3 Jahre |
| Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss: |
|------|--|
| PQ04 | Intensivpflege und Anästhesie |
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten |
| PQ08 | Operationsdienst |

| Nr. | Zusatzqualifikation: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--------------------------------|---|
| ZP01 | Basale Stimulation | |
| ZP04 | Endoskopie/Funktionsdiagnostik | |
| ZP05 | Entlassungsmanagement | Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP00 "Entlassungsmanagement") |
| ZP07 | Geriatric | Qualifiziertes Pflegepersonal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig. |
| ZP08 | Kinästhetik | Ein Kinästhetik-Beauftragter ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutisches Personal", Nr. SP11 "Kinästhetik-Beauftragter"). Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden. Der Kinästhetik-Beauftragte ist ferner als Dozent u. a. auch im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung tätig. |
| ZP09 | Kontinenzberatung | Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten). |
| ZP10 | Mentor und Mentorin | |
| ZP00 | Palliative Care | Mehrere Palliativpflegefachkräfte wurden fortgebildet und sind in allen Abteilungen des Hümmling Krankenhauses eingesetzt. |
| ZP15 | Stomapflege | Ein Beauftragter für die Stomapflege (Fortbildung "Stomaversorgung") ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP27 "Stomamanagement") |
| ZP16 | Wundmanagement | Ein Beauftragter für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP28 "Wundmanager") |

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|---|---|
| SP51 | Apotheker und Apothekerin | In Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner Bonifatius Hospital Lingen. |
| SP02 | Arzthelfer und Arzthelferin | |
| SP30 | Audiologe und Audiologin/ Audiologieassistent und Audiologieassistentin/ Audiometrie- assistent und Audiometrieassistentin/ Audiometrist und Audiometristin/ Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin | Im Rahmen der Physikalischen Therapie möglich. |
| SP32 | Bobath-Therapeut und Bobath- Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder | Im Rahmen der Physikalischen Therapie möglich, speziell geschultes Personal ist vorhanden. |
| SP35 | Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/ Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement | Es finden regelmässig Schulungen für Diabetiker durch unsere Diätassistentinnen in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und einem Facharzt für Diabetologie statt. |
| SP04 | Diätassistent und Diätassistentin | |
| SP00 | Entlassungsmanager | Berufsübergreifende Dienstleistung, um die rechtzeitige Planung und Organisation der Entlassung von Patienten entsprechend den individuellen Anforderungen im Rahmen einer ganzheitlichen Patientenbetreuung. |
| SP05 | Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin | Ein Ergotherapeut ist konsiliarisch verfügbar |
| SP37 | Fotograf und Fotografin | bei Bedarf verfügbar |
| SP00 | Innerbetriebliche Fortbildung | Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des Pflegepersonals; dazu dienen regelmäßig stattfindende interne Schulungsmaßnahmen wie auch externe Kurse |

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|---|--|
| SP11 | Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte | Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend vorhanden, um den kinästhetischen Ansatz, d. h. die Lehre von der Bewegung in dem Pflegeprozess zu implementieren und die Ressourcen des Patienten zu aktivieren, womit der Patient aktiv am Heilungsprozess mitwirken kann. |
| SP14 | Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin | Ein Logopäde ist konsiliarisch verfügbar |
| SP42 | Manualtherapeut und Manualtherapeutin | Über die Physikalische Abteilung ist entsprechend qualifiziertes Personal verfügbar. |
| SP15 | Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin | Über die Physikalische Abteilung ist entsprechend qualifiziertes Personal verfügbar |
| SP43 | Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal | abteilungsübergreifend tätig |
| SP17 | Oecotrophologe und Oecotrophologin/ Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin | bei Bedarf verfügbar |
| SP18 | Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/ Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/ Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/ Bandagist und Bandagistin | Ein Orthopädietechniker ist konsiliarisch verfügbar |
| SP00 | Palliative Care Fachkräfte | Begleitung und Hilfen von nicht heilbaren, fortschreitenden und weit fortgeschrittenen Erkrankten, um ihre Lebensqualität zu erhalten, zu fördern oder zu verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod möglichst in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung oder in stationären Pflegeeinrichtungen zu ermöglichen. Die organisatorischen Voraussetzungen wurden mit der Einrichtung des Palliativstützpunktes, dem Palliativnetz und der Qualifizierung abteilungsübergreifend tätigem Personal geschaffen. |
| SP00 | Patientensicherheit | Entsprechend weitergebildetes Personal wird vorgehalten. |

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|---|
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin | bei Bedarf verfügbar |
| SP22 | Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin | bei Bedarf verfügbar |
| SP23 | Psychologe und Psychologin | bei Bedarf verfügbar |
| SP24 | Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin | bei Bedarf verfügbar |
| SP00 | Schmerztherapie | Entsprechend weitergebildetes Personal wird vorgehalten. |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin | stehen im Rahmen des hauseigenen Sozialdienstes zur Verfügung |
| SP27 | Stomatherapeut und Stomatherapeutin | Fachgeschultes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, anhand der Stomatherapie die durch die Anlage eines künstlichen Darmausganges sich für den Patienten ergebenden Auswirkungen so erträglich wie möglich zu machen. |
| SP28 | Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte | Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren und somit die Wundheilungen und damit eine schnellere Genesung zu fördern |

B-[4] Urologie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Urologie
 Art der Abteilung: Belegabteilung
 Fachabteilungsschlüssel: 2200

Hausanschrift: Mühlenstraße 17
 49751 Sögel

Postanschrift: Postfach 1340
 49746 Sögel

Telefon: 05952 / 209 - 290
 Fax: 05952 / 903744

E-Mail: Dr.med.B.Koenig@t-online.de
 Internet: www.krankenhaussoegel.de

Chefärztinnen/-ärzte:

| Titel: | Name, Vorname: | Funktion: | Tel. Nr., Email: | Sekretariat: | Belegarzt / KH-Arzt: |
|--------|----------------|-----------|------------------|-----------------|----------------------|
| Dr. | König, Bernd | Belegarzt | 05952 / 209-290 | 05952 / 209-292 | Belegarzt |
| Dr. | Kassem, Ghazy | Belegarzt | 05952 / 209-294 | 05952 / 209-292 | Belegarzt |

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Urologie

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VU06 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane | |
| VU02 | Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz | |
| VU04 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters | z. B. Nieren- und Harnleitersteine, Anomalien der Niere und des Harnleiters |
| VU05 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems | bspw. Blasenkrebs; Diagnostik sonographisch oder endoskopisch (Blasenspiegelung) |
| VU07 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems | |
| VU01 | Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten | |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| VU03 | Diagnostik und Therapie von Urolithiasis | "Steine" in den ableitenden Harnwegen, also in den Nieren (Nierensteine), im Harnleiter (Harnleitersteine, Uretersteine) und gelegentlich auch in der Harnblase (Blasensteine); Diagnostik erfolgt sonographisch oder durch Röntgen, die Therapie durch Zertrümmerung oder Blasenspiegelung |
| VU08 | Kinderurologie | bspw. Vorhautverengung, Leistenhoden |
| VU09 | Neuro-Urologie | Diagnostik und Therapie von Blasen- und Beckenboden-Funktionsstörungen, z. B. Anlegen eines Katheters an der Bauchdecke bei neuro-muskulären Erkrankungen |
| VU10 | Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase | bspw. Antirefluxplastik, Nierenbeckenplastik |
| VU14 | Spezialsprechstunde | Die Themenbereiche "unerfüllter Kinderwunsch" und "Hormonbehandlung" können in der Andrologie - Sprechstunde mit den Fachärzten besprochen werden. |
| VU19 | Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik | Messverfahren, bei dem sonographisch, per Röntgen oder durch Spiegelung die Funktionsweise der Harnblase untersucht wird |

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| MP00 | Gesamtes Spektrum des Hümmling Krankenhauses | Die gesamten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Hümmling Krankenhauses finden Sie unter Punkt A-9 dieses Qualitätsberichtes. |

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| SA00 | Gesamtes Spektrum des Hümmling Krankenhauses | Die gesamten nicht-medizinischen Serviceangebote des Hümmling Krankenhauses finden Sie unter Punkt A-10 dieses Qualitätsberichtes. |

B-[4].5 Fallzahlen der Urologie

Vollstationäre Fallzahl: 516 Patienten

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Abteilung Urologie

Top 20 Diagnosen

| Rang | ICD-10- Ziffer* (3-stellig): | Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|---------------------------------|-----------|---|
| 1 | N40 | 109 | Gutartige Vergrößerung der Prostata |
| 2 | C61 | 65 | Prostatakrebs |
| 3 | N13 | 59 | Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere |
| 4 | C67 | 44 | Harnblasenkrebs |
| 5 | N39 | 42 | Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase |
| 6 | N30 | 21 | Entzündung der Harnblase |
| 7 | N45 | 13 | Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung |
| 8 | N20 | 12 | Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter |
| 9 | N32 | 8 | Sonstige Krankheit der Harnblase |
| 9 | Q53 | 8 | Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums |
| 9 | R39 | 8 | Sonstige Beschwerden, die Harnwege bzw. Harnblase betreffen |
| 12 | D30 | 7 | Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase |
| 12 | N35 | 7 | Verengung der Harnröhre |
| 12 | R31 | 7 | Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin |
| 15 | C64 | 6 | Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs |
| 15 | K40 | 6 | Leistenbruch (Hernie) |
| 15 | N12 | 6 | Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen, die nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet ist |
| 18 | A41 | <= 5 | Sonstige Blutvergiftung (Sepsis) |
| 18 | B37 | <= 5 | Infektionskrankheit der Haut bzw. Schleimhäute, ausgelöst durch Kandida-Pilze |
| 18 | C62 | <= 5 | Hodenkrebs |

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer (3-5-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|---------------------------------|---------|--|
| 1 | N21 | <= 5 | Stein in der Blase bzw. der Harnröhre |
| 1 | N31 | <= 5 | Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung |
| 1 | N36 | <= 5 | Sonstige Krankheit der Harnröhre |
| 1 | N43 | <= 5 | Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen |
| 1 | N44 | <= 5 | Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung |

B-[4].7 Prozeduren nach OPS**B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Top 20 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer (4-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|--------------------------------|---------|--|
| 1 | 8-132 | 196 | Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase |
| 2 | 5-601 | 134 | Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre |
| 3 | 5-573 | 92 | Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre |
| 4 | 5-572 | 82 | Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung |
| 5 | 8-137 | 61 | Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene |
| 6 | 5-604 | 38 | Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten |
| 7 | 5-560 | 36 | Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung |
| 8 | 5-585 | 34 | Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre |
| 9 | 5-562 | 33 | Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung |
| 10 | 1-661 | 27 | Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung |
| 11 | 5-570 | 25 | Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung |
| 12 | 1-464 | 16 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Prostata durch den Mastdarm |
| 13 | 8-133 | 14 | Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke |
| 14 | 5-624 | 12 | Operative Befestigung des Hodens im Hodensack |

| Rang | OPS-301 Ziffer (4-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|--------------------------------|---------|--|
| 15 | 1-460 | 9 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre |
| 16 | 5-554 | 8 | Operative Entfernung der Niere |
| 16 | 5-633 | 8 | Operative Entfernung des Nebenhodens |
| 16 | 5-640 | 8 | Operation an der Vorhaut des Penis |
| 19 | 5-550 | 7 | Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung |
| 20 | 5-530 | 6 | Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie) |

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

| Rang | OPS-Ziffer (4-6-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|------------------------------|---------|---|
| 1 | 5-402 | <= 5 | Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation] |
| 1 | 5-553 | <= 5 | Operative Teilentfernung der Niere |
| 1 | 5-566 | <= 5 | Operative Harnableitung durch die Haut über ein aus Darmschlingen geformtes Reservoir mit Erhalt der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten |
| 1 | 5-576 | <= 5 | Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie |
| 1 | 5-593 | <= 5 | Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche (TVT-Band) |
| 1 | 5-594 | <= 5 | Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche über einen Schnitt oberhalb des Schambeins |

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Urologie

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|---------------------------|--------------------------------|--------------------|
| AM15 | Belegarztpraxis am Krankenhaus | Urologische Praxis |
| AM08 | Notfallambulanz (24h) | Notfallambulanz |
| AM07 | Privatambulanz | Privatambulanz |

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS-Ziffer (4-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------------------|---------|--|
| 1 | 5-640 | 37 | Operation an der Vorhaut des Penis |
| 2 | 1-661 | <= 5 | Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung |
| 2 | 5-581 | <= 5 | Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges |

| Rang | OPS-Ziffer (4-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------------------|---------|---|
| 2 | 5-611 | <= 5 | Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden |
| 2 | 5-624 | <= 5 | Operative Befestigung des Hodens im Hodensack |
| 2 | 5-630 | <= 5 | Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges |
| 2 | 5-631 | <= 5 | Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden |

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung der Urologie

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Umgangssprachliche Bezeichnung: | 24h: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|------|--|
| AA45 | Endosonographiegerät | Ultraschalldiagnostik im Körperinneren | Ja | |
| AA18 | Hochfrequenzthermotherapiegerät | Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik | Ja | Surg-Master Olympus UES-40, schneidet mit Kochsalzlösung |
| AA19 | Kipptisch | Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung | | per Konsil einsetzbar |
| AA21 | Lithotripter (ESWL) | Stoßwellen-Steinzerstörung | | Steinzertrümmerung (aber ohne ESWL) |
| AA57 | Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren | Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik | | Surg-Master |
| AA27 | Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) | | Ja | |
| AA29 | Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät | Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall | Ja | |
| AA00 | Ultracission Sonoburg | | Ja | Instrument der minimal invasiven Chirurgie, schneidet mit Wasser |

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Umgangssprachliche Bezeichnung: | 24h: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|----------------------------|---------------------------------|------|--|
| AA33 | Uroflow/Blasendruckmessung | | Ja | Zur Ermittlung der vorliegenden Form der Harninkontinenz |

B-[4].12 Personelle Ausstattung der Urologie

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

| | Anzahl |
|---|--------------|
| Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) | 0 Vollkräfte |
| davon Fachärzte und Fachärztinnen | 0 Vollkräfte |
| Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) | 2 Personen |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

| Nr. | Facharztbezeichnung: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|----------------------|---|
| AQ60 | Urologie | Hr. Dr. Bernd König ist Weiterbildungsermächtigter im Bereich Urologie. Eine Anerkennung der urologischen Belegabteilung als Weiterbildungsstätte ist beantragt. |

| Nr. | Zusatzweiterbildung (fakultativ): | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------------------------|---|
| ZF04 | Andrologie | |
| ZF00 | Strahlenschutz | Fachkunde nach Strahlenschutzverordnung |

B-[4].12.1 Pflegepersonal:

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|--|----------------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen | 3,5 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Altenpfleger und Altenpflegerinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen | 0 Vollkräfte | 2 Jahre |
| Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen | 0 Vollkräfte | 1 Jahr |

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|--|--------------|-----------------------|
| Pflegehelfer und Pflegehelferinnen | 0 Vollkräfte | ab 200 Std. Basiskurs |
| Entbindungspfleger und Hebammen | 0 Personen | 3 Jahre |
| Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

| Nr. | Zusatzqualifikation: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------------|---|
| ZP05 | Entlassungsmanagement | Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP00 "Entlassungsmanagement") |
| ZP07 | Geriatric | Qualifiziertes Pflegepersonal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig. |
| ZP08 | Kinästhetik | Ein Kinästhetik-Beauftragter ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutisches Personal", Nr. SP11 "Kinästhetik-Beauftragter"). Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden. Der Kinästhetik-Beauftragte ist ferner als Dozent u. a. auch im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung tätig. |
| ZP09 | Kontinenzberatung | Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten). |
| ZP00 | Palliativfachkraft | Mehrere Palliativpflegefachkräfte wurden fortgebildet und sind in allen Abteilungen des Hümmling Krankenhauses eingesetzt. |
| ZP15 | Stomapflege | Ein Beauftragter für die Stomapflege (Fortbildung "Stomaversorgung") ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP27 "Stomamanagement") |
| ZP16 | Wundmanagement | Ein Beauftragter für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP28 "Wundmanager") |

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--------------------------------------|--|
| SP51 | Apotheker und Apothekerin | In Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner Bonifatius Hospital Lingen |
| SP02 | Arzthelfer und Arzthelferin | |

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|---|
| SP30 | Audiologe und Audiologin/ Audiologieassistent und Audiologieassistentin/ Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/ Audiometrist und Audiometristin/ Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin | Im Rahmen der Physikalischen Therapie möglich, speziell geschultes Personal ist vorhanden |
| SP32 | Bobath-Therapeut und Bobath- Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder | Im Rahmen der Physikalischen Therapie möglich, fachspezifisches Personal ist vorhanden |
| SP35 | Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/ Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement | Es finden regelmässig Schulungen für Diabetiker durch unsere Diätassistentinnen in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und einem Facharzt für Diabetologie statt. |
| SP04 | Diätassistent und Diätassistentin | |
| SP00 | Entlassungsmanager | berufsübergreifende Dienstleistung, um die rechtzeitige Planung und Organisation der Entlassung von Patienten entsprechend den individuellen Anforderungen im Rahmen einer ganzheitlichen Patientenbetreuung. |
| SP05 | Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin | Ein Ergotherapeut ist konsiliarisch verfügbar. |
| SP37 | Fotograf und Fotografin | bei Bedarf verfügbar |
| SP00 | Innerbetriebliche Fortbildung | Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des Pflegepersonals; dazu dienen regelmäßig stattfindende interne Schulungsmaßnahmen wie auch externe Kurse |
| SP11 | Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte | Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend vorhanden, um den kinästhetischen Ansatz, d. h. die Lehre von der Bewegung in dem Pflegeprozess zu implementieren und die Ressourcen des Patienten zu aktivieren, womit der Patient aktiv am Heilungsprozess mitwirken kann. |

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|--|
| SP14 | Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin | Ein Logopäde ist konsiliarisch verfügbar. |
| SP42 | Manualtherapeut und Manualtherapeutin | Im Rahmen der Physikalischen Therapie möglich, qualifiziertes Personal ist vorhanden |
| SP15 | Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin | bei Bedarf verfügbar |
| SP43 | Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal | abteilungsübergreifend tätig |
| SP17 | Oecotrophologe und Oecotrophologin/ Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin | bei Bedarf verfügbar |
| SP18 | Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/ Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/ Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/ Bandagist und Bandagistin | Ein Orthopädietechniker ist konsiliarisch verfügbar. |
| SP00 | Palliative Care Fachkräfte | Begleitung und Hilfen von nicht heilbaren, fortschreitenden und weit fortgeschrittenen Erkrankten, um ihre Lebensqualität zu erhalten, zu fördern oder zu verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod möglichst in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung oder in stationären Pflegeeinrichtungen zu ermöglichen. Die organisatorischen Voraussetzungen wurden mit der Einrichtung des Palliativstützpunktes, dem Palliativnetz und der Qualifizierung abteilungsübergreifend tätigem Personal geschaffen. |
| SP00 | Patientensicherheit | Entsprechend weitergebildetes Personal ist verfügbar. |
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin | bei Bedarf verfügbar |
| SP22 | Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin | bei Bedarf verfügbar |
| SP23 | Psychologe und Psychologin | bei Bedarf verfügbar |

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|---|
| SP24 | Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin | bei Bedarf verfügbar |
| SP00 | Schmerztherapie | Entsprechend weitergebildetes Personal ist verfügbar. |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin | stehen im Rahmen des hauseigenen Sozialdienstes zur Verfügung |
| SP27 | Stomatherapeut und Stomatherapeutin | Fachgeschultes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, anhand der Stomatherapie die durch die Anlage eines künstlichen Darmausganges sich für den Patienten ergebenden Auswirkungen so erträglich wie möglich zu machen. |
| SP28 | Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte | Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren und somit die Wundheilungen und damit eine schnellere Genesung zu fördern. |

B-[5] Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Art der Abteilung: Belegabteilung
 Fachabteilungsschlüssel: 2400

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

| Nr. | Fachabteilung: |
|------|-----------------|
| 2425 | Frauenheilkunde |
| 2500 | Geburtshilfe |

Hausanschrift: Mühlenstraße 17
 49751 Sögel

Postanschrift: Postfach 1340
 49746 Sögel

Telefon: 05952 / 209 - 170
 Fax: 05952 / 209 - 842

E-Mail: frauenaerzte-emsland @kkh-soegel.de
 Internet: <http://www.krankenhaussoegel.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

| Titel: | Name, Vorname: | Funktion: | Tel. Nr., Email: | Sekretariat: | Belegarzt / KH-Arzt: |
|------------|--------------------|-------------|------------------|-----------------|----------------------|
| Dr. | Zerykier, Sevi | Belegarzt | 05952 / 209-579 | 05952 / 209-172 | Belegarzt |
| Facharzt | Bölle, Helmut | Belegarzt | 05952 / 209-512 | 05952 / 209 171 | Belegarzt |
| Dres. | van der Weide, Ben | Belegarzt | 05952 / 209-575 | 05952 / 209-171 | Belegarzt |
| Fachärztin | Misgeld, Stefanie | Belegärztin | 05952 / 209-577 | 05952 / 209-171 | Belegarzt |

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| VG10 | Betreuung von Risikoschwangerschaften | <p>In unserer Belegarztpraxis werden Risikoschwangere betreut. Diese Betreuung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen des Krankenhauses, zum Beispiel mit dem im Krankenhaus niedergelassenen Facharzt für Diabetologie.</p> <p>Die Entbindung von Risikoschwangeren findet, wenn möglich, auch in Sögel statt. Ein hinzugezogenes pädiatrisches Team versorgt das neugeborene Kind. Wenn es allerdings vorher absehbar ist, dass eine Versorgung des Kindes auf einer Kinderstation notwendig wird, wird eine zeitige Verlegung der Schwangeren angestrebt, damit eine postpartale Trennung von Mutter und Kind vermieden wird.</p> |
| VG08 | Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren | <p>Die Krebsfrüherkennungsuntersuchungen werden nach modernsten Kriterien eingesetzt. Der Krebsabstrich des Muttermundes erfolgt in der Regel mittels Dünnschichttechnik. Weitere Diagnostik und Diagnosebestätigung erfolgt bildgebend (durch Ultraschall, CT, MRT und Endoskopie). Ziel ist es, bevor ein operativer Eingriff erfolgt, die Patientin so gut wie möglich aufzuklären und zu begleiten. Abdominale Krebsoperationen werden immer von mindestens zwei qualifizierten Fachärzten durchgeführt. Die radikale Entfernung gynäkologischer Tumore ist der erste notwendige Schritt in eine erfolgreiche Krebsbehandlung. Eine chemotherapeutische Behandlung wird in der Regel ambulant und heimatnah in unserem Krankenhaus durchgeführt. Eine freundliche, einfühlsame Atmosphäre ist gewährleistet. Die Erhaltung der Lebensqualität hat eine hohe Priorität.</p> <p>In Krisensituationen bietet unser Physiotherapeut unterstützende Begleitung an.</p> |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VG01 | Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse | <p>Die gynäkologische Abteilung bietet Untersuchungen mittels Mammographie und hochauflösender Mammographie als bildgebende Früherkennungsuntersuchungen an. Mit diesen Techniken können sehr kleine Karzinome dargestellt und somit im heilbaren Stadium entdeckt werden. Diese Untersuchungen werden auch bei der Behandlung von Brustkrebs eingesetzt, um bei dem notwendigen Eingriff möglichst wenig Gewebe zu entnehmen, falls nicht ohnehin eine Gewebeprobe mittels High-Speed-Stanze ausreicht. Das entnommene Gewebe kann sofort auf vollständige Entfernung durch Präparatröntgen untersucht werden, bevor es vom Pathologen im Schnellschnitt auf Bösartigkeit überprüft wird. Sollte eine Erweiterung des Eingriffes notwendig sein, lässt sich in den meisten Fällen die Therapie brusterhaltend durchführen. Durch die multidisziplinäre Organisation der operativen Behandlung werden Narkosen gespart. Es werden ebenfalls onkoplastische und rekonstruktive Eingriffe an der Brust durchgeführt.</p> |
| VG13 | Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane | <p>Großen Wert legen wir auf eine gezielte Behandlung von gynäkologischen Entzündungen. Immer mehr Frauen leiden unter den schweren Folgen nicht erkannter und deswegen nichtbehandelter Infektionen. Chlamydien-Infektionen sind z.B. immer häufiger die Ursache ungewollter Kinderlosigkeit. Auch präventive Impfungen (z.B. HPV-Impfungen) werden durchgeführt.</p> |
| VG02 | Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse | <p>Bei Zweifel oder wenn Absicherung gewünscht wird, werden unter Ultraschall- oder Röntgensicht Proben mittels High-Speed-Stanze oder Nadelpunktion entnommen. Diese diagnostischen Eingriffe erfolgen, wenn nötig, unter lokaler Betäubung.</p> |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| VG11 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes | Die Mutterschaftsvorsorge erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Richtlinien. Außerdem wird auf Wunsch das gesamte diagnostische präpartale Spektrum angeboten, wie z.B. NT-Messungen, Laboruntersuchungen, Funktionstests und Doppleruntersuchungen. Auch wenn es in der Schwangerschaft zu einem stationären Aufenthalt kommt, bietet die Abteilung eine freundliche familiäre Umgebung, vom Frühstücksbuffet bis hin zu Akupunktur, Physiotherapie und Wellness mittels unserer Wellnessmanagerin. |
| VG14 | Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes | Immer weniger gynäkologische Eingriffe werden abdominal durchgeführt. Der Zugangsweg ist, wenn möglich, zunehmend minimal-invasiv (z.B. durch Schlüssellochchirurgie), vaginal oder kombiniert. Obwohl narbenfreie Eingriffe nicht möglich sind, werden dadurch die Narben immer kleiner oder sogar von außen unsichtbar. Die Entwicklung dieser schonenden Operationstechniken ermöglicht kurze stationäre und manchmal sogar ambulante Behandlungen. Allerdings entscheidet der Arzt immer in Absprache mit der Patientin, ob eine ambulante Behandlung im Einzelfall wünschenswert ist. Der individuelle Wunsch der Patientin wird weitgehend berücksichtigt. |
| VG03 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse | Eigene Mammographie- und hochauflösende Ultraschallgeräte werden bei der Diagnostik der Brustdrüse breit eingesetzt. Vorgesprochen wird grundsätzlich die schonendste aber auch ausreichende Behandlung. |
| VG05 | Endoskopische Operationen | Mittels Schlüssellochchirurgie lassen sich nahezu alle kleineren Eingriffe an den Eileitern und Eierstöcken sowie an der Gebärmutter durchführen. Minimal-invasive Eingriffe zur Diagnostik und Behandlung werden in unserer Abteilung täglich eingesetzt. Die Eingriffe werden in der Regel ambulant durchgeführt. Zunehmend wird die Endoskopie auch bei größeren Operationen eingesetzt wie z.B. bei der Entfernung eines Gebärmutterhalsknotens (Myom) oder sogar das vollständige Entfernen der Gebärmutter selber. Hervorzuheben ist die Abklärung von Ursachen und die rekonstruktive und organsparende Therapie zur Vermeidung der Kinderlosigkeit. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| VG12 | Geburtshilfliche Operationen | Wenn eine Spontangeburt nicht möglich ist, werden sowohl die vaginal-operative als auch die Schnittentbindung schonend und sanft durchgeführt. Verwendet werden moderne Silikonsaugglocken. Das benötigte Vakuum wird langsam dosiert, babyschonend angelegt und gelöst. Die Schnittentbindung ist so sanft und gewebsschonend wie möglich (Misgav-Ladach-Sectio). |
| VG06 | Gynäkologische Abdominalchirurgie | Bei großen Tumoren, insbesondere wenn sie krebsverdächtig sind, führt kein Weg an der Bauchschnittoperation vorbei. Alle abdominalen Eingriffe werden nach modernsten Erkenntnissen durchgeführt. |
| VG07 | Inkontinenzchirurgie | Die rekonstruktive Beckenbodenchirurgie wird in Sögel häufig und erfolgreich durchgeführt. Ein eingespieltes Team macht den Einsatz von Kunststoffbändern selten notwendig. Wenn eine Senkung der Beckenorgane vorliegt, werden allerdings auch Kunststoffbänder eingelegt sowie die spannungsfreien Bänder, die die Harnröhre unterstützen (TVT oder TVT-O). |
| VG04 | Kosmetische/Plastische Mammachirurgie | Brustaufbau oder Brustverkleinerung werden ebenso durchgeführt wie rekonstruktive Operationen nach operativer oder radiotherapeutischer Behandlung des Brustkrebses. Sofern notwendig, werden Silikonprothesen neuester Generation eingelegt. |
| VG09 | Pränataldiagnostik und -therapie | Die Durchführung von sonographischen und dopplersonographischen Untersuchungen sind etablierter Standard der Abteilung. Modernste dreidimensionale Ultraschallgeräte kommen hier zum Einsatz. Jegliche nicht invasive pränatale Diagnostik wird, wenn gewünscht, durchgeführt. |
| VG15 | Spezialsprechstunde | Diese werden sowohl in der Geburtshilfe (Doppler, 4D-Ultraschall), als auch in der Gynäkologie (Onkologie, Psychotherapie, Inkontinenz- und Teenagersprechstunde) angeboten. |

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| MP00 | Gesamtes Spektrum des Hümmling Krankenhauses | Die gesamten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Hümmling Krankenhauses finden Sie unter Punkt A-9 dieses Qualitätsberichtes. |

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| SA00 | Gesamtes Spektrum des Hümmling Krankenhauses | Die gesamten nicht-medizinischen Serviceangebote des Hümmling Krankenhauses finden Sie unter Punkt A-10 dieses Qualitätsberichtes. |
| MP00 | Hebammenpraxis | Die Hebammenpraxis in Sögel bietet vor, während und nach der Schwangerschaft ein umfangreiches Beratungsprogramm sowie die verschiedenen Kurse (z.B. Geburtsvorbereitung, Rückbildungsgymnastik) an. |
| MP36 | Säuglingspflegekurse | Ein Teil der angestellten Hebammen betreibt eine Hebammenpraxis in Sögel und bieten dort u.a. Säuglingspflegekurse sowie einen Kurs zur Säuglingsernährung im ersten Lebensjahr an. |
| MP65 | Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien | Das vorhandene Team aus Frauenärzten, Hebammen, Kinderärzten, Kinderkrankenschwestern sowie Still- und Laktationsberaterinnen und eine speziell geschulte Elternberaterin stehen im Rahmen einer ELTERNSCHULE mit fachlicher Unterstützung und einem breiten Angebot von Kursen etc. für die jungen Mütter und Väter bereit. |

B-[5].5 Fallzahlen der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 1226

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Top 20 Diagnosen

| Rang | ICD-10- Ziffer* (3-stellig): | Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|---------------------------------|-----------|---|
| 1 | Z38 | 198 | Neugeborene |
| 2 | N81 | 91 | Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter |
| 3 | D25 | 78 | Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur |
| 4 | P59 | 72 | Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen |
| 5 | C50 | 66 | Brustkrebs |
| 6 | P92 | 62 | Ernährungsprobleme beim Neugeborenen |
| 7 | O68 | 55 | Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes |
| 8 | O70 | 43 | Dammriss während der Geburt |
| 9 | O48 | 42 | Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht |
| 10 | O34 | 38 | Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane |
| 11 | O47 | 35 | Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen |
| 12 | O63 | 33 | Sehr lange dauernde Geburt |
| 13 | O14 | 30 | Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin |
| 14 | O42 | 29 | Vorzeitiger Blasensprung |
| 15 | O20 | 28 | Blutung in der Frühschwangerschaft |
| 16 | D39 | 18 | Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig |
| 16 | O64 | 18 | Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt |
| 18 | O33 | 17 | Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken |
| 19 | N80 | 15 | Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter |
| 20 | O36 | 14 | Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind |

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer (3-5-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|---------------------------------|---------|---|
| 1 | D48 | 11 | Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig |
| 2 | C56 | 7 | Eierstockkrebs |
| 2 | D24 | 7 | Gutartiger Brustdrüsentumor |
| 4 | C53 | <= 5 | Gebärmutterhalskrebs |
| 4 | C54 | <= 5 | Gebärmutterkrebs |
| 4 | N84 | <= 5 | Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane |
| 4 | N92 | <= 5 | Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung |
| 4 | N97 | <= 5 | Unfruchtbarkeit der Frau (Bauchspiegelung und Eileiterspülung) |
| 4 | O24 | <= 5 | Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft |
| 4 | O30 | <= 5 | Mehrlingsschwangerschaft |
| 4 | O72 | <= 5 | Blutung nach der Geburt |
| 4 | O81 | <= 5 | Geburt eines Kindes mit Zange oder Saugglocke |

B-[5].7 Prozeduren nach OPS**B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Top 20 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer (4-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|--------------------------------|---------|--|
| 1 | 9-262 | 349 | Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt |
| 2 | 5-704 | 221 | Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide |
| 3 | 5-683 | 168 | Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter |
| 4 | 5-749 | 165 | Sonstiger Kaiserschnitt |
| 5 | 9-261 | 150 | Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind |
| 6 | 5-758 | 106 | Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt |
| 7 | 9-260 | 65 | Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt |
| 8 | 5-870 | 57 | Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten |
| 9 | 1-694 | 38 | Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung |

| Rang | OPS-301 Ziffer (4-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------------------|---------|--|
| 10 | 1-672 | 33 | Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung |
| 11 | 5-653 | 29 | Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter |
| 12 | 5-401 | 28 | Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße |
| 13 | 5-657 | 26 | Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung |
| 14 | 5-469 | 25 | Operation am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen) |
| 15 | 5-871 | 21 | Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten |
| 16 | 1-471 | 19 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt |
| 17 | 5-651 | 18 | Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks |
| 18 | 5-690 | 17 | Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung |
| 19 | 5-733 | 16 | Vakuum- und Zangengeburt |
| 20 | 5-738 | 14 | Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht |

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

| Rang | OPS-Ziffer (4-6-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|---------------------------|---------|---|
| 1 | 5-682 | 8 | Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter |
| 2 | 5-872 | 7 | Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten (incl. Sentinel-Lymphknoten-Markierung) |
| 2 | 5-873 | 7 | Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten (incl. Sentinel-Lymphknoten-Markierung) |
| 4 | 5-685 | <= 5 | Werthheim-OP (operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide; mit/ ohne Lymphknotenentfernung) |
| 4 | 5-703 | <= 5 | Verschluss oder (fast) vollständige operative Entfernung der Scheide |
| 4 | 5-716 | <= 5 | Operativer Aufbau bzw. Wiederherstellung der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane (bzw. des Dammes) |

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

| Nr: | Art der Ambulanz: | Bezeichnung der Ambulanz: |
|------|--------------------------------|---------------------------|
| AM15 | Belegarztpraxis am Krankenhaus | Gynäkologische Praxis |
| AM08 | Notfallambulanz (24h) | Notfallambulanz |
| AM07 | Privatambulanz | Privatambulanz |

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Top 10 Ambulante Operationen

| Rang | OPS-Ziffer (4-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-------------------------|---------|--|
| 1 | 1-672 | 123 | Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung |
| 2 | 5-690 | 82 | Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung |
| 3 | 1-471 | 63 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt |
| 4 | 1-694 | 43 | Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung |
| 5 | 5-870 | 40 | Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten |
| 6 | 5-691 | 24 | Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter |
| 7 | 5-651 | 18 | Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks |
| 7 | 5-671 | 18 | Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals |
| 9 | 5-711 | 10 | Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse) |
| 10 | 5-469 | 7 | Operation am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen) |
| 11 | 1-472 | <= 5 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt |
| 11 | 5-401 | <= 5 | Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße |
| 11 | 5-640 | <= 5 | Operation an der Vorhaut des Penis |
| 11 | 5-663 | <= 5 | Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau |
| 11 | 5-681 | <= 5 | Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter |
| 11 | 5-881 | <= 5 | Operativer Einschnitt in die Brustdrüse |

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Umgangssprachliche Bezeichnung: | 24h: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|------|--|
| AA62 | 3-D/4-D-Ultraschallgerät | | Ja | |
| AA03 | Belastungs- EKG/Ergometrie | Belastungstest mit Herzstrommessung | Ja | |
| AA08 | Computertomograph (CT) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen | Ja | |
| AA45 | Endosonographiegerät | Ultraschalldiagnostik im Körperinneren | | |
| AA12 | Gastroenterologisches Endoskop | Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung | Ja | |
| AA53 | Laparoskop | Bauchhöhlenspiegelungsgerät | Ja | |
| AA23 | Mammographiegerät | Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse | Ja | Methode zur Früherkennung von Brustkrebs (Mammakarzinom), der häufigsten Krebserkrankung der Frau. |
| AA27 | Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) | | Ja | |
| AA29 | Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät | Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall | Ja | Für die Ultraschalldiagnostik, speziell während der Schwangerschaft, wird ein modernes dreidimensionales Ultraschallgerät vorgehalten. |

B-[5].12 Personelle Ausstattung der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

| | Anzahl |
|---|--------------|
| Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) | 0 Vollkräfte |
| davon Fachärzte und Fachärztinnen | 0 Vollkräfte |
| Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) | 4 Personen |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

| Nr. | Facharztbezeichnung: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|----------------------------------|--------------------------|
| AQ14 | Frauenheilkunde und Geburtshilfe | |

| Nr. | Zusatzweiterbildung (fakultativ): | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------------------------|--------------------------|
| ZF01 | Ärztliches Qualitätsmanagement | |
| ZF02 | Akupunktur | |
| ZF04 | Andrologie | |
| ZF13 | Homöopathie | |
| ZF25 | Medikamentöse Tumortherapie | |
| ZF26 | Medizinische Informatik | |
| ZF27 | Naturheilverfahren | |
| ZF33 | Plastische Operationen | |
| ZF38 | Röntgendiagnostik | |
| ZF00 | Strahlenkunde | Fachkunde Strahlenschutz |

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|--|-----------------|------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen | 10,4 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen | 5 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Altenpfleger und Altenpflegerinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |
| Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen | 0 Vollkräfte | 2 Jahre |
| Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen | 0 Vollkräfte | 1 Jahr |

| | Anzahl | Ausbildungsdauer |
|--|--------------|-----------------------|
| Pflegehelfer und Pflegehelferinnen | 1 Vollkräfte | ab 200 Std. Basiskurs |
| Entbindungspfleger und Hebammen | 5,6 Personen | 3 Jahre |
| Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen | 0 Vollkräfte | 3 Jahre |

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss: |
|------|--|
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten |

| Nr. | Zusatzqualifikation: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------------|---|
| ZP00 | Akupunktur | Ausbildung "Akupunktur in der Geburtshilfe" |
| ZP01 | Basale Stimulation | |
| ZP05 | Entlassungsmanagement | Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP00 "Entlassungsmanagement") |
| ZP07 | Geriatric | Qualifiziertes Pflegepersonal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig. |
| ZP08 | Kinästhetik | Ein Kinästhetik-Beauftragter ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutisches Personal", Nr. SP11 "Kinästhetik-Beauftragter"). Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden. Der Kinästhetik-Beauftragte ist ferner als Dozent u. a. auch im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung tätig. |
| ZP09 | Kontinenzberatung | Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten). |
| ZP10 | Mentor und Mentorin | |
| ZP00 | Palliative Care | Mehrere Palliativpflegefachkräfte wurden fortgebildet und sind in allen Abteilungen des Hümming Krankenhauses eingesetzt. |
| ZP15 | Stomapflege | Ein Beauftragter für die Stomapflege (Fortbildung "Stomaversorgung") ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP27 "Stomamanagement") |
| ZP16 | Wundmanagement | Ein Beauftragter für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) ist benannt und abteilungsübergreifend tätig (vgl. Punkt "Weiteres therapeutischen Personal", Nr. SP28 "Wundmanager") |

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|---|
| SP51 | Apotheker und Apothekerin | In Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner Bonifatius Hospital Lingen |
| SP02 | Arzthelfer und Arzthelferin | |
| SP30 | Audiologe und Audiologin/ Audiologieassistent und Audiologieassistentin/ Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/ Audiometrist und Audiometristin/ Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin | Im Rahmen der Physikalischen Therapie möglich, speziell geschultes Personal ist vorhanden |
| SP32 | Bobath-Therapeut und Bobath- Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder | Qualifiziertes Personal ist vorhanden |
| SP35 | Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/ Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement | Es finden regelmässig Schulungen für Diabetiker durch unsere Diätassistentinnen in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und einem Facharzt für Diabetologie statt. |
| SP04 | Diätassistent und Diätassistentin | |
| SP00 | Elternberaterin | Entsprechend weitergebildetes Personal ist verfügbar. |
| SP00 | Entlassungsmanager | berufsübergreifende Dienstleistung, um die rechtzeitige Planung und Organisation der Entlassung von Patienten entsprechend den individuellen Anforderungen im Rahmen einer ganzheitlichen Patientenbetreuung. |
| SP05 | Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungs- therapeutin | Ein Ergotherapeut ist konsiliarisch verfügbar. |
| SP37 | Fotograf und Fotografin | Eltern haben die Möglichkeit, ein Bild des Neugeborenen im Babyalbum auf der Homepage des Hümmling Krankenhauses zu veröffentlichen. |
| SP00 | Innerbetriebliche Fortbildung | Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des Pflegepersonals; dazu dienen regelmäßig stattfindende interne Schulungsmaßnahmen wie auch externe Kurse |

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|--|
| SP11 | Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte | Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend vorhanden, um den kinästhetischen Ansatz, d. h. die Lehre von der Bewegung in dem Pflegeprozess zu implementieren und die Ressourcen des Patienten zu aktivieren, womit der Patient aktiv am Heilungsprozess mitwirken kann. |
| SP40 | Kinderpfleger und Kinderpflegerin | |
| SP14 | Logopäde und Logopädin/ Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin | Ein Logopäde ist konsiliarisch verfügbar. |
| SP42 | Manualtherapeut und Manualtherapeutin | Über die Physikalische Abteilung ist entsprechend qualifiziertes Personal verfügbar. |
| SP15 | Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin | bei Bedarf verfügbar |
| SP43 | Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal | |
| SP17 | Oecotrophologe und Oecotrophologin/ Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin | bei Bedarf verfügbar |
| SP18 | Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/ Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/ Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/ Bandagist und Bandagistin | Ein Orthopädietechniker ist konsiliarisch verfügbar. |
| SP00 | Palliative Care Fachkräfte | Begleitung und Hilfen von nicht heilbaren, fortschreitenden und weit fortgeschrittenen Erkrankten, um ihre Lebensqualität zu erhalten, zu fördern oder zu verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod möglichst in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung oder in stationären Pflegeeinrichtungen zu ermöglichen. Die organisatorischen Voraussetzungen wurden mit der Einrichtung des Palliativstützpunktes, dem Palliativnetz und der Qualifizierung abteilungsübergreifend tätigem Personal geschaffen. |
| SP00 | Patientensicherheit | Entsprechend weitergebildetes Personal ist verfügbar. |

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|---|
| SP22 | Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin | bei Bedarf verfügbar |
| SP23 | Psychologe und Psychologin | bei Bedarf verfügbar |
| SP24 | Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin | bei Bedarf verfügbar |
| SP00 | Schmerztherapie | Entsprechend weitergebildetes Personal ist verfügbar. |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin | stehen im Rahmen des hauseigenen Sozialdienstes zur Verfügung |
| SP27 | Stomatherapeut und Stomatherapeutin | Fachgeschultes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, anhand der Stomatherapie die durch die Anlage eines künstlichen Darmausganges sich für den Patienten ergebenden Auswirkungen so erträglich wie möglich zu machen. |
| SP28 | Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte | Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren und somit die Wundheilungen und damit eine schnellere Genesung zu fördern. |

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für: Hümmling Krankenhaus Sögel

| Leistungsbereich: | Fallzahl: | Dokumentationsrate in %: | Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses: |
|---|-----------|--------------------------|---|
| Ambulant erworbene Pneumonie | 182 | 0,0 | Gemäss "Soll -Statistik 2008" der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung vom Mai 2009 umfasst die Dokumentationsrate 100% im Leistungsbereich "Ambulant erworbene Pneumonie". |
| Cholezystektomie | 148 | 0,0 | Gemäss "Soll -Statistik 2008" der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung vom Mai 2009 umfasst die Dokumentationsrate 100% im Leistungsbereich "Cholezystektomie". |
| Dekubitusprophylaxe | 405 | 100,0 | |
| Geburtshilfe | 345 | 82,3 | |
| Gynäkologische Operationen | 252 | 0,0 | Gemäss "Soll -Statistik 2008" der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung vom Mai 2009 umfasst die Dokumentationsrate 98,4% im Leistungsbereich "Gynäkologische Operationen". |
| Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation | 81 | 0,0 | Gemäss "Soll -Statistik 2008" der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung vom Mai 2009 umfasst die Dokumentationsrate 98,8% im Leistungsbereich "Hüft- Endoprothesen-Erstimplanation". |
| Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel | 10 | 0,0 | Gemäss "Soll -Statistik 2008" der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung vom Mai 2009 umfasst die Dokumentationsrate 100% im Leistungsbereich "Hüft- Totalendoprothesenwechsel und -komponentenwechsel". |

| Leistungsbereich: | Fallzahl: | Dokumentationsrate in %: | Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses: |
|---|-----------|--------------------------|---|
| Hüftgelenknahe Femurfraktur | 44 | 0,0 | Gemäss "Soll -Statistik 2008" der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung vom Mai 2009 umfasst die Dokumentationsrate 100% im Leistungsbereich "Hüftgelenknahe Femurfraktur". |
| Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel | | 0,0 | Gemäss "Soll -Statistik 2008" der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung vom Mai 2009 umfasst die Dokumentationsrate 100% im Leistungsbereich "Knie- Endoprothesen und -komponentenwechsel". |
| Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation | 107 | 0,0 | Gemäss "Soll -Statistik 2008" der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung vom Mai 2009 umfasst die Dokumentationsrate 100% im Leistungsbereich "Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation". |
| Mammachirurgie | 83 | 0,0 | Gemäss "Soll -Statistik 2008" der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung vom Mai 2009 umfasst die Dokumentationsrate 91,6% im Leistungsbereich "Mammachirurgie". |

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für: Hümmling Krankenhaus Sögel

Tabelle A: Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

| (1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI): | (2) Kennzahlbezeichnung: | (3) Bew. durch Strukt. Dialog: | (4) Vertrauensbereich (5) Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner: | (7) Referenzbereich (bundesweit): | (8) Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS: | (9) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses: |
|---|--|--------------------------------|---|-----------------------------------|--|---|
| Geburtshilfe: Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen | Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen | 9 | entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt | $\geq 95,0$ | Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind. | |
| Geburtshilfe: Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeborenen | Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen | 9 | entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt | $\geq 90,0$ | Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind. | |

| (1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI): | (2) Kennzahlbezeichnung: | (3) Bew. durch Strukt. Dialog: | (4) Vertrauensbereich (5) Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner: | (7) Referenzbereich (bundesweit): | (8) Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS: | (9) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses: |
|---|-----------------------------------|--------------------------------|--|-----------------------------------|---|---|
| Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes | E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt | 8 | 0,0 - 70,8 0,0 % entfällt | Sentinel Event | | |

Tabelle B: Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren/Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

keine Angaben

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

| Leistungsbereich in dem teilgenommen wird: | Kommentar / Erläuterung: |
|--|--------------------------|
| Neonatalerhebung | |

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

| DMP: | Kommentar / Erläuterung: |
|------------------------------|--------------------------|
| Koronare Herzkrankheit (KHK) | |

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

| Leistungsbereich: | Mindestmenge: | Erbrachte Menge: | Ausnahmetatbestand: | Kommentar/Erläuterung: |
|-------------------|---------------|------------------|-------------------------|------------------------|
| Knie-TEP | 50 | 107 | Kein Ausnahmetatbestand | |

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden in unserem Hause umgesetzt:

Leitbild, Vision, Mission

Das Hümmling Krankenhaus Sögel fühlt sich als Krankenhaus in konfessioneller Trägerschaft dem Leitmotiv "Im Dienst am Nächsten" und den christlichen Wertvorstellungen in besonderem Maße verpflichtet. Die strategischen und operativen Ziele der Qualitätspolitik basieren folglich auf dem Leitbild unseres Krankenhauses.

Unter Qualitätspolitik verstehen wir, kundenorientiert zu handeln. Dieses bezieht sich auf unsere Patienten, deren Angehörige, Kooperationspartner, einweisende Ärzte, Lieferanten und weitere Organisationen.

Die Zufriedenheit unserer Patienten, Mitarbeiter und Kooperationspartner sowie die Sicherheit unserer Position am Markt stehen dabei für uns im Mittelpunkt. Vor diesem Hintergrund orientiert sich das Hümmling Krankenhaus zur Umsetzung eines umfassenden Qualitätsmanagements an den Qualitätskriterien von KTQ® (Kooperation für Transparenz und Qualität) und proCumCert. Dieses umfasst eine kritische Selbstbewertung, eine von externen Fachleuten durchgeführte Fremdbewertung sowie einen externen Vergleich mit anderen Häusern. Die erfolgreiche Erstzertifizierung erfolgte 2003 und die Re- Zertifizierung 2006. Eine Re-re-Zertifizierung erfolgt im April 2010.

Ein umfassendes Qualitätsmanagement ist für unser Haus wichtig und notwendig. Ziel desselben ist, die Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität zu verbessern. Die Abläufe und Strukturen werden systematisch erfasst und beschrieben. Leistungen und deren Qualität werden dokumentiert sowie intern als auch extern verglichen (Benchmarking). Ein wesentliches Ziel des Qualitätsmanagements ist somit die kontinuierliche Messung, Überwachung und Verbesserung der Qualität, um eine fachlich kompetente, hochwertige medizinische sowie pflegerische Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

Im Hümmling Krankenhaus Sögel arbeiten hierarchie-, berufs- und fachübergreifend Mitarbeiter in Projektgruppen, Arbeitsgruppen und Qualitätszirkeln an kontinuierlichen Verbesserungsprozessen. Unsere Strukturen, Prozesse und Ergebnisse werden regelmäßig durch externe Qualitätssicherungs- und Zertifizierungsverfahren überprüft.

Die erbrachte Qualität des Hümmling Krankenhauses ist im Leitbild an folgenden fünf Dimensionen der Dienstleistungsqualität ausgerichtet:

5 Dimensionen der Dienstleistungsqualität:

- I. Einfühlungsvermögen
- II. Annehmlichkeit des Umfeldes
- III. Zuverlässigkeit
- IV. Reaktionsfähigkeit
- V. Leistungskompetenz

Das Leitbild beschreibt zugleich derzeitige Werte, Strukturen und Verhaltensweisen („So sind wir“) wie auch angestrebte Ziele („Dahin wollen wir“).

Patientenorientierung

Das Hümmling Krankenhaus Sögel nimmt sich aller Patienten, Pflege- und Hilfsbedürftigen sowie deren Angehörigen und Besucher gleichermaßen an, unabhängig von Religion, Volkszugehörigkeit, Geschlecht und gesellschaftlichem Ansehen. Patienten werden als Partner so umfassend wie möglich informiert und beraten. Im Rahmen der christlichen Wertvorstellungen wird der Patientenwille respektiert. Das Hümmling Krankenhaus Sögel setzt sich für eine Medizin ein, die den christlichen Maßstäben entspricht und bezieht dabei notwendige moderne Technik verantwortungsvoll mit ein. Die Dienstgemeinschaft des Hümmling Krankenhaus Sögel tritt dafür ein, dass der Mensch das Recht hat, geboren

zu werden, menschenwürdig zu leben, in seiner Krankheit geheilt, gepflegt und begleitet zu werden sowie in Würde zu sterben.

Wir entwickeln unsere fachlichen Kompetenzen auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse kontinuierlich weiter. Um den Patienten umfassend zu helfen, achten wir nicht nur auf seine körperlichen, sondern auch auf die seelischen, geistigen und sozialen Aspekte der Krankheit.

Führung und Verantwortung

Qualitätsmanagement ist im Hümmling Krankenhaus Sögel als Führungsaufgabe definiert. Die Geschäftsführung und Betriebsleitung nehmen eine besondere Rolle im Qualitätsmanagement ein. Sie erstellen die Rahmenvorgaben und sind für die strategische Planung verantwortlich.

Führung und Vertrauen beruht in unserem Hause auf eine gegenseitige Wertschätzung zwischen Führungskräften und Mitarbeitern.

Mitarbeiterorientierung

Das Selbstverständnis des Hümmling Krankenhauses als karitative Einrichtung soll für und durch die Mitarbeiter spürbar werden. Die Mitarbeiter unseres Hauses nehmen als Führungskräfte ihres Arbeitsbereiches und in der Erfüllung des Gesamtauftrages des Hauses eine zentrale Rolle ein. Ihre spezifischen Kenntnisse machen sie zu Impuls- und Ideengebern.

Ein Ziel unseres Krankenhauses ist die kontinuierliche Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeiter, die Schaffung eines guten und sicheren Arbeitsplatzes sowie attraktiver Arbeitsbedingungen. In einem dreijährigen Zyklus werden Mitarbeiterbefragungen durchgeführt und es finden jährliche Mitarbeiterjahresgespräche statt.

Wirtschaftlichkeit

Wirtschaftlichkeit bedeutet im Hümmling Krankenhaus Sögel sorgsamer Umgang mit zeitlichen und sachlichen Ressourcen. Dies impliziert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Arbeitszeit sowie die kostenbewusste Verwendung von Geräten, medizinischen und pflegerischen Bedarfsartikeln. Wichtiges Ziel ist die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit durch Prozessoptimierung.

Budgetverantwortung in einzelnen Abteilungen fördert die Selbstständigkeit, Ressourcenverantwortung und Wirtschaftlichkeit der Bereiche. Hierfür ist eine Transparenz von Leistungen, Erlösen und Kosten notwendig.

Prozessorientierung

Viele Aktivitäten im Rahmen des Qualitätsmanagements fokussieren sich auf die Optimierung und Verbesserung der Prozesse im Krankenhaus, um eine möglichst optimale Versorgung der Patienten zu erzielen. In berufs- und bereichsübergreifender Zusammenarbeit erfolgt die Analyse und Bewertung unserer Abläufe, Strukturen sowie der gesamten Organisation. Zur Prozessoptimierung werden interne und externe Audits durchgeführt.

Zielorientierung und Flexibilität

Die wichtigsten Ziele des Hümmling Krankenhaus Sögel sind die Zufriedenheit der Patienten und der Mitarbeiter. Diese Ziele dienen als Leitfaden für die Gesamtzielplanung. Im Hümmling Krankenhaus Sögel wird die Innovationsarbeit auf allen Ebenen geschätzt und unterstützt. Somit können neue Ideen entwickelt und umgesetzt werden.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Im Hümmling Krankenhaus Sögel werden Fehlerquellen systematisch ermittelt. Die Ergebnisse dieser Analysen dienen der Umsetzung sicherer Maßnahmen, um Risikosituationen für Patienten zu verringern oder ganz auszuschließen. Ziel ist es weiterhin, durch eine effiziente und strukturierte Organisation mit bewährten Abläufen und Prozessen, Fehlern vorzubeugen und zu vermeiden.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Grundlage des Qualitätsmanagements ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess. Die Qualität unserer Arbeit wollen wir in einem stetigen Prozess verbessern. Dieser Prozess ist durch regelmäßige Analysen und Bewertungen der Leistungsprozesse gekennzeichnet mit dem Ziel, Verbesserungspotenziale zu erschließen. Die Ergebnisse fließen in einen Maßnahmenplan mit Verbesserungsprojekten. Nach erfolgter Analyse und Bewertung finden die Maßnahmen Eingang in die Arbeitsabläufe und führen zur Ableitung von Verbesserungen in der Zielerreichung.

Kommunikation der Qualitätspolitik

Über die Qualitätspolitik des Hümmling Krankenhaus Sögel werden die Patienten, Angehörigen, Mitarbeiter und die interessierte Öffentlichkeit wie folgt informiert:

- Aushänge und Rundschreiben
- Patienten-Informationsbroschüren
- Homepage im Internet
- hauseigenes Intranet
- Zahlreiche Veröffentlichungen in der Presse
- hausinterne Infomärkte

D-2 Qualitätsziele

Strategische und operative Ziele

Die Zielplanungen und die Strategien erfolgen durch die Betriebsleitung in Abstimmung mit dem Trägergremium. Beispiele hierfür sind die Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsspektrums sowie der Auf- und Ausbau von neuen Geschäftsfeldern. Die bauliche Zielplanung liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung und Krankenhausleitung in Absprache mit dem Trägergremium.

Für die Weiterentwicklung einer kontinuierlichen Unternehmensentwicklung wurden beispielsweise folgende Qualitätsziele für die kommenden Jahre festgelegt:

- Neubau und Sanierung von Pflege- und Funktionseinheiten, insbesondere der Intensivstation
- Verbesserung der medizinischen / pflegerischen Dokumentation
- Durchführung regelmäßiger Patientenbefragungen / Mitarbeiterbefragungen
- Ausbau einer Palliativeinheit
- Weiterer Aufbau des Risikomanagements
- Einführung regelmäßiger Mitarbeiterjahresgespräche in allen Bereiche
- Weitere Vernetzung der Versorgungsstrukturen
- Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Verbundkrankenhaus
- Re-Re-Zertifizierung nach KTQ® und proCumCert.

Voraussetzung für die Verwirklichung der Ziele des Hümmling Krankenhaus Sögel sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, die besonderen Wert auf einen menschlichen Umgang mit den Patienten, Angehörigen und Kollegen legen.

Die wachsenden Anforderungen an Institutionen des Gesundheitswesens sind nur durch kontinuierliche Zielformulierungen möglich. Das Hümmling Krankenhaus Sögel nutzt verschiedene Instrumente des Qualitätsmanagements, die die Erreichung der Ziele begleiten und erleichtern.

Internes Berichtswesen

Durch das interne Berichtswesen werden auch im medizinischen-pflegerischen Bereich Erlöse, Leistungen und Kosten geplant. Internes Benchmarking und Kennzahlen unterstützen die Überprüfungen der Prozesse und der Wirtschaftlichkeit, tragen zur Senkung der Kosten bei und fördern gegenseitige Akzeptanz durch Transparenz.

Projekt- und Arbeitsgruppen

Zur Erreichung der operativen und strategischen Ziele wurden im Hümmling Krankenhaus Sögel zahlreiche Projekt- und Arbeitsgruppen gegründet. Hierdurch wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess erreicht. Die verschiedenen Projekte und Aktivitäten werden evaluiert, um mögliche Verbesserungen daraus abzuleiten. In den Projekt- und Arbeitsgruppen werden die betroffenen Mitarbeiter in die Qualitätsarbeit eingebunden. Durch das hohe Engagement der Mitarbeiter konnte eine Vielzahl an Verbesserungen im Krankenhaus umgesetzt werden (vgl. Qualitätsmanagementprojekte).

Weitere Instrumente der Zielüberprüfung sind z.B.:

- Patientenmeinungsmanagement
- kontinuierliche Begehungen der Bereiche
- Verschiedenste Befragungen
- Internes Benchmarking
- Stärken- / Schwächenanalyse

Kommunikation der Ziele und Zielerreichung

Die Kommunikation über Ziele und Zielerreichung erfolgt im Hümmling Krankenhaus Sögel in Sitzungen, Konferenzen und Ausschüssen (Beispiele):

- Gesellschafterversammlungen
- Wöchentliche Betriebsleitungssitzungen
- Monatliche QM- Koordinierungsgruppensitzungen
- Hauskonferenzen (Ltd. Ärzte und Betriebsleitung)
- Abteilungsleitungssitzungen
- Leitungskonferenzen
- Hygienekommissionssitzungen
- Arzneimittel- und Medicalprodukte - Kommissionssitzungen
- Arbeitsschutzausschuss
- etc.

Als zusätzliches Instrument der Kommunikation dient das hauseigene Intranet. Jeder Mitarbeiter hat von seinem PC- Arbeitsplatz Zugriff auf sämtliche verfügbaren Informationen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Um den komplexen Anforderungen gerecht zu werden und ein umfassendes Qualitätsmanagement zu gewährleisten, werden im Hümmling Krankenhaus Sögel umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. Zur Sicherstellung einer bereichs-, abteilungs- und berufsgruppenübergreifenden Zusammenführung sind die nachfolgenden Strukturen implementiert.

Jeder Mitarbeiter im Hümmling Krankenhaus ist für die Verbesserung der Qualität seiner Arbeit verantwortlich und entscheidet so mit über den Erfolg des Krankenhauses.

Aufbau des Qualitätsmanagement - System im Hümmling Krankenhaus Sögel

Lenkungsgremium - Qualitätsmanagement

Die Krankenhausleitung nimmt als Leitung eine besondere Rolle im Qualitätsmanagement ein. Sie bildet mit der QMB das Lenkungsgremium und ist maßgeblich für die strategische Planung des Qualitätsmanagements verantwortlich sowie für die Festlegung von QM - Maßnahmen.

Qualitätsmanagement-Beauftragte

Die Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB), eine Diplom - Pflégewirtin, plant, koordiniert und organisiert den gesamten Ablauf des Qualitätsmanagements mit Unterstützung der QM - Koordinierungsgruppe. Sie berät die Krankenhausleitung in den Fragen des QM und betreut verschiedene Projekte.

Qualitätsmanagement-Koordinierungsgruppe

Die QM - Koordinierungsgruppe besteht aus Mitarbeitern verschiedener Berufsgruppen und Hierarchieebenen. Die Koordinierungsgruppe bespricht und bearbeitet kontinuierlich die Arbeitsaufträge aus dem Lenkungsgremium und ist für die weitere Pflege des Qualitätsmanagements verantwortlich. Dieses beinhaltet z.B. die Analyse von Verbesserungspotential, Erstellung von bestimmten QM - Dokumenten und die Vorbereitungsschritte zur Zertifizierung.

Projekt- und Arbeitsgruppen

Verbesserungsvorschläge und Anregungen von Patienten, Mitarbeitern, Kunden sowie Änderungen im Gesundheitswesen und Zielvorgaben der Krankenhausleitung geben den Ausschlag für die Implementierung von Projekt- oder Arbeitsgruppen. Diese Gruppen, gebildet aus qualifizierten Mitarbeitern, bearbeiten die Probleme bzw. erarbeiten Verbesserungsmaßnahmen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Einschätzung unserer Leistungen und zur Beurteilung der Qualität unserer Arbeit setzen wir im Hümmling Krankenhaus Sögel folgend aufgeführte Qualitätsinstrumente ein:

Fremd- und Selbstbewertung

Die Selbstbewertung ist eine Darstellung der qualitätsbezogenen Aktivitäten im Krankenhaus. Der Bericht wird von den Mitarbeitern im Hause selbst erstellt und gewährleistet eine kritische Analyse und Bewertung innerhalb der eigenen Einrichtung. Die Fremdbewertung wird von externen Fachleuten über mehrere Tage durchgeführt. Hier erfolgt die Begutachtung und Bewertung der Organisationseinheiten, Prozesse und Strukturen der Einrichtung. Fremdbewertungen im Hümmling Krankenhaus Sögel erfolgen u.a. durch Visitoren der KTQ und pCC sowie Auditoren der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie.

Beschwerdemanagement/ kontinuierliche Patientenbefragung

Im Hümmling Krankenhaus besteht ein kontinuierliches Instrument zur Patientenbefragung durch unseren Flyer „Ihre Meinung ist uns wichtig, denn wir möchten, dass Sie zufrieden sind!“.

Dieses aktive Instrument liefert wichtige Hinweise im Bezug auf unsere Stärken und Verbesserungspotentiale, denn hierdurch werden die Meinungen unserer Patienten erfasst und für den Verbesserungsprozess nutzbar gemacht. Die Beschwerden werden zentral erfasst und bearbeitet.

Befragungen

Hierbei handelt es sich um regelmäßige und systematische Befragungen von Patienten, Mitarbeitern und Einweisern anhand standardisierter Fragebögen. Die Befragungen erfolgen in einem dreijährigen Rhythmus und werden durch das QM intern vorbereitet und durchgeführt. Die Auswertungen erfolgen durch professionelle externe Institute. Die Ergebnisse der Auswertungen und die daraus resultierenden Maßnahmen werden bekannt gegeben.

Fehler- und Risikomanagement

In unserem Krankenhaus wird ein Risikomanagement strukturiert implementiert und ausgebaut. Die Möglichkeit, anonyme Fehlermeldungen im Rahmen eines CIRS (Critical Incident Reporting System) zu melden, ist im Aufbau. Hierdurch soll eine systematische Identifikation aller Risiken gewährleistet werden.

U.a. erfolgt eine systematische Erfassung der Dekubiti, der Stürze, der nosokomialen Infektionen und der „Beinahe Zwischenfälle“. Auf der Grundlage der Ergebnisse erfolgt eine zweckmäßige Auswahl von Maßnahmen, die Risikosituationen für Patienten vermindern sollen.

Expertenstandards

Die pflegerischen Konzepte basieren auf dem neusten Stand pflegerischen Wissens. Das Hümmling Krankenhaus Sögel überprüft die Umsetzungsqualität der verwendeten Standards und Leitlinien, z. B. in der Pflege mittels Dokumentenanalyse. Die vom Deutschen Netzwerk in der Pflege (DNQP) entwickelten nationalen Expertenstandards werden sukzessiv implementiert.

Interne Audits

Im Rahmen interner Audits werden die Mitarbeiter des Hümmling Krankenhauses Sögel u.a. zu Handlungsabläufen und Standards in den jeweiligen Dienstbereichen strukturiert befragt. Ziel ist einerseits der Abgleich der tatsächlichen Verfahrensabläufe (Ist) mit den im QM-System dokumentierten Soll-Prozessen und Standards sowie andererseits die kontinuierliche Verbesserung des QM-Systems und der realen Prozesse. Interne Audits und die daraus gewonnen Erkenntnisse leisten einen wirksamen Beitrag zur Erreichung der Qualitätsziele.

Hygienemanagement

Durch die Strukturen und Prozesse unseres Hygienemanagement garantiert das Hümmling Krankenhaus Sögel optimale Voraussetzungen entsprechend der Richtlinien des Robert-Koch-Institutes. Die Hygienekommission tagt in regelmäßigen Abständen. In der Kommission sind alle relevanten Bereiche des Hauses vertreten und arbeiten aktiv mit. Planung, Umsetzung und Evaluation werden von der Hygienefachkraft sowie von dem hygienebeauftragten Arzt unserer Einrichtung begleitet.

Projektmanagement

Unter Projektmanagement verstehen wir die Gesamtheit von Aufgaben, Organisation, Techniken und Mitteln für die Abwicklung eines Projektes mit der Maßgabe, die am Anfang des Projektes definierten Ziele zu erreichen. Durch dieses umfassende Projektmanagement stellen wir in unserem Hause strukturierte Projektabläufe sowie die Evaluation der Projektarbeit und der erzielten Ergebnisse sicher.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Die hier auszugsweise vorgestellten Projekte sind aus dem Leitbild und der daraus entwickelten Zielplanung sowie aus Befragungsergebnissen abgeleitet worden und werden im Sinne unseres Projektmanagements durchgeführt.

Einrichtung eines Palliativstützpunktes Nördliches Emsland

Seit Juni 2007 ist am Hümmling Krankenhaus der vom Land Niedersachsen anerkannte Palliativstützpunkt Nördliches Emsland angesiedelt. Der Palliativstützpunkt ist ein organisatorischer Zusammenschluss der palliativen Spezialversorgung und bildet die gesamte ambulante und stationäre Versorgungskette lückenlos und wohnortnah im nördlichen Landkreis Emsland ab. Die Involvierung der Spezialversorgung erfolgt primär durch den Hausarzt. Leistungen des Stützpunktes sind u.a. ein 24-Stunden - Beratungstelefon.

Einrichtung einer stationären Palliativeinheit

Im Juni 2007 wurden in der inneren Abteilung vier stationäre Palliativbetten integriert. Patienten mit einer weit fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankung erhalten durch ein "Palliativ-Care"-Team eine umfassende lindernde Versorgung belastender Symptome mit dem Ziel, die Lebensqualität zu erhöhen. Die Versorgung umfasst körperliche, seelische, psychosoziale und spirituelle Bedürfnisse.

Einrichtung eines Palliativnetzes Nördliches Emsland

Das Palliativnetz setzt sich aus Haus- und Fachärzten, ambulanten Pflegediensten, Pflegeheimen, ambulanten Hospizdiensten und Krankenhäusern der Region zusammen. Viermal jährlich erfolgt eine multidisziplinäre Fortbildung mit Erfahrungsaustausch und Fallbesprechungen.

Weiterer Aufbau des Risikomanagementsystems

Aufbau eines Risikomanagementsystems in verschiedenen Stufen u. a. mit Einführung einer „Perioperativen Sicherheits-Checkliste“ im OP und weiterer Checklisten, Einrichtung eines CIRS (Critical Incident Reporting System - Fehlermeldesystem).

Gründung und organisatorische Einbindung des medizinischen Versorgungszentrums des Hümmling Krankenhauses Sögel

Gründung des Medizinischen Versorgungszentrums im Hümmling Krankenhaus Sögel mit den Disziplinen Chirurgie / Unfallchirurgie und Orthopädie. Dafür ist es erforderlich, dass die aktuelle Organisation (EDV, Abrechnung, Personal) den zukünftigen Erfordernissen angepasst wird.

Neugestaltung des internen Intranets im Hause und des Internetauftrittes des Hümmling Krankenhaus Sögel

Das Intranet, welches als Informations- und Kommunikationsplattform dient, wird stetig überarbeitet, weiter ausgebaut und optimiert. Die Internetpräsentation des Hümmling Krankenhauses Sögel wurde komplett neu gestaltet und erweitert.

Einrichtung einer Elternschule

Die Elternschule bietet zu Beginn der Elternschaft fachliche Unterstützung sowie ein breites Angebot an Kursen, Veranstaltungen und Themen an. Ein Team aus Frauenärzten, Kinderärzten, Hebammen, Kinderkrankenschwestern sowie Still- und Laktationsberaterinnen steht bereit, die Eltern während der Schwangerschaft, der Geburt und in den ersten Wochen danach zu begleiten.

Einführung der Primären Pflege

Eine primäre Pflegekraft übernimmt ausschließlich die Verantwortung für den Patienten für die Aufnahme, die Pflegeplanung und somit für den gesamten Pflegeprozess bis hin zur Entlassungsplanung. Dieses Pflegemodell wird bereits schrittweise im Hümmling Krankenhaus auf der Abteilung Innere Medizin implementiert.

Erstellung von Behandlungspfaden

Der Behandlungspfad ist eine im Behandlungsteam erstellte schriftliche Aussage über die normale Behandlung eines definierten Patientenklientels unter Nennung der Behandlungsaktivitäten, der Zeit und der Verantwortlichkeiten sowie unter Berücksichtigung notwendiger oder verfügbarer Ressourcen. Der Pfad steuert den Behandlungsprozess, kann als Dokumentationsinstrument gelten und erlaubt die Kommentierung von Abweichungen zum Zweck fortgesetzter Evaluation.

Neubau

Aufstockung eines Gebäudeteils mit Neubau eines Aufwachraumes, einer Intensivstation und Zentrum des ambulanten Operierens.

Mitarbeiter- und Patientenbefragungen

Die Befragung der Patienten und Mitarbeiter findet in regelmäßigen Abständen statt. Wir erfahren auf diese Weise den Zufriedenheitsgrad beider Gruppen und können die möglicherweise notwendigen Maßnahmen ergreifen. Diese Befragungen sind fester Bestandteil des Qualitätsmanagements und geben uns die Möglichkeit eine stetige Verbesserung im Hause zu erreichen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement hat die Aufgabe, die strukturellen Rahmenbedingungen, die gesetzten Ziele und die Qualität der Leistungen im Krankenhaus zu prüfen und im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses permanent fortzuentwickeln.

Verschiedene Maßnahmen dienen dazu, den Grad der Zielerreichung im Hinblick auf die Zufriedenheit unserer Patienten und Mitarbeiter sowie der mit unseren Einrichtungen in Kontakt stehenden Institutionen und Personen festzustellen und Ansatzpunkte für Verbesserungspotentiale zu finden.

Zur Einschätzung unserer Leistungen und zur Beurteilung der Qualität unserer Arbeit setzt das Hümmling Krankenhaus folgende Instrumente zur Fremd- und Selbstbewertung ein:

Patienten- und Mitarbeiterbefragung

Um die Zufriedenheit unserer Patienten und Mitarbeiter zu erheben, werden in einem Rhythmus von drei Jahren Befragungen durchgeführt. Die Auswertung erfolgt durch ein externes Institut. Dieses fasst die Ergebnisse in einem strukturierten Bericht zusammen. Die Ergebnisse werden der Krankenhausleitung, Abteilungsleitungen und allen Mitarbeitern präsentiert. Die Ergebnisse fließen in einem Maßnahmenkatalog und werden in Projektarbeit umgesetzt.

Beschwerdemanagement - kontinuierliche Patientenbefragung

Um den Grad der Patientenzufriedenheit kontinuierlich zu messen, wurde ein Patientenfragebogen „Ihre Meinung ist uns wichtig, denn wir möchten, dass sie zufrieden sind!“ entwickelt. Dieser Fragebogen besteht aus vorgegebenen Fragen, die sich auf relevante Daten des Krankenhausaufenthaltes beziehen sowie einen Teil, der Freitexteintragungen möglich macht.

Jeder Patient erhält zudem die Möglichkeit, in einem persönlichen Gespräch mit dem Beschwerdemanagement seine Anliegen vorzubringen.

Die Ergebnisse der Befragung werden regelmäßig ausgewertet und für Verbesserungsmaßnahmen genutzt.

Selbst- und Fremdbewertung nach proCumCert / KTO

Das Hümmling Krankenhaus Sögel hat sich dafür entschieden, das Qualitätsmanagement nach proCumCert / KTO überprüfen zu lassen, da dieses (Zertifizierungs-) Verfahren die Besonderheiten und das Profil konfessioneller Krankenhäuser spezifisch mit berücksichtigt.

Aufgrund verschiedener Kategorien erfolgt eine schriftliche, nachvollziehbare und umfassende Selbstbewertung des gesamten Krankenhauses. Danach wurde im Rahmen des weiteren spezifischen Verfahrens eine externe Bewertung der Qualität (Fremdbewertung) vorgenommen. Grundlage der Fremdbewertung war der Selbstbewertungsbericht und dessen Überprüfung vor Ort. Eine Zertifizierung kann nur erreicht werden, wenn ein bestimmtes Qualitätsniveau nachgewiesen werden kann.

Zertifizierung Endoskopie

Nach durchgeführter Fremdbewertung der Endoskopie durch Fachexperten der deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie erhielt die Abteilung ein Zertifikat.

Bewertung durch externe Begehungen:

▪ Hygiene

Die hygienischen Verhältnisse im Hause werden mehrmals jährlich durch externe Experten, wie z. B. das Gesundheitsamt beurteilt.

▪ Arbeitsschutz

Mehrmals jährlich finden Begehungen im Bereich Arbeitsschutz statt. Mindestens einmal pro Jahr nimmt ein Vertreter der zuständigen Berufsgenossenschaft teil.

▪ Technik

Es erfolgen u.a. jährliche Überprüfungen der Aufzugs- und der prüfpflichtigen Anlagen durch den TÜV bzw. hauseigene Fachleute. Die sicherheitstechnische Überprüfungen aller relevanten Bereiche des Hauses erfolgen regelmäßig durch das Gewerbeaufsichtsamt.

Bewertung durch Gremienarbeit

In verschiedenen Gremien und Kommissionen werden das Niveau der Versorgung und die Qualität der Leistungen unseres Krankenhauses in den Fokus genommen und beurteilt. Gremiensitzungen, in denen u. a. auch Auswertungen und Statistiken analysiert werden, sind häufig Ausgangspunkt für Verbesserungsvorschläge und -maßnahmen. Die Mitglieder der Gremien setzen sich aus qualifizierten Fachkräften zusammen.



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

<http://www.krankenhaussoegel.de>